



Erscheint wöchentlich siebenmal. Schriftleitung (Tel. Interurb. Nr. 2670) sowie Verwaltung u. Buchdruckerei (Tel. Interurb. Nr. 2024): Maribor, Jurčičeva ul. 4. Briefl. Anfragen Rückporto bellegen. Manuskripte werden nicht returniert.

Inseraten- u. Abonnements-Annahme in Maribor: Jurčičeva ul. 4 (Verwaltung). Bezugspreise: Abholen, monatl. 23 Din, zustellen 24 Din. durch Post monatl. 23 Din, für das übrige Ausland monatl. 35 Din. Einzelnummer 1 bis 2 Din.

Mariborer Zeitung

Siasfo in Rom

Die Getreideweltkonferenz folgt dem Beispiel der Zollkonferenz des Völkerbundes

R o m, 28. März.

In der Weltgetreidekonferenz, die gegenwärtig hier tagt und die im Einvernehmen mit dem Völkerbund und der Internationalen Getreideanstalt einberufen worden war, kam es zu scharfen Debatten und zu so schweren Gegenjagen, daß maßgebende Kreise der Ansicht sind, daß auch diese Konferenz ergebnislos verlaufen wird. Auf der einen Seite bereitet Rußland, auf der anderen dagegen Argentinien große Schwierigkeiten, da es sich durch die europäischen Bestrebungen nach der Lösung der Agrarkrise bedroht sieht.

Große Aufmerksamkeit rief die Erklärung des russischen Delegierten Prof. K r i z m a n n hervor, der die Erklärung abgab, Rußland lasse sich durch keinerlei Beschluß der Getreidekonferenz binden, es sei jedoch bereit, an der Lösung der herrschenden Landwirtschaftskrise mitzuarbeiten. Die Konferenzkreise deuten diese Erklärung dahin, daß Sowjetrußland noch weiterhin seine Dumpingpolitik

fortsetzen und damit die europäischen Agrarstaaten noch weiterhin bedrohen will.

Zu einem scharfen Konflikt kam es zwischen dem französischen Unterstaatssekretär für Landwirtschaft P o n c e und dem argentinischen Delegierten L e b r e t o, als der polnische Vertreter die Erklärung abgab, es habe keinen Zweck, über die Gründe der herrschenden Agrarkrise zu verhandeln, da ja diese schon von der Internationalen Getreideanstalt hinlänglich studiert und festgestellt worden seien. Das einzige Mittel sei die Einführung von Präferenzzöllen und eine bessere Organisation der Landwirtschaftskredite. Der französische Unterstaatssekretär gab sodann Aufklärungen über die Beschlüsse der unlängst stattgefundenen Pariser Agrarkonferenz und meinte, seine Regierung habe schon die Weisung erteilt, daß größere Mengen landwirtschaftlicher Erzeugnisse in den südöstlichen Staaten Europas gekauft würden.

Bei diesen Worten sprang der argenti-

nische Delegierte L e b r e t o erregt auf und griff Frankreich heftig an, da sich sein Vorgehen im Gegensatz zu den internationalen Gepflogenheiten und Verträgen befinde. Was würde Frankreich dazu sagen, wenn beispielsweise Argentinien nur italienische und englische Waren kaufen dürfe? Das sei dasselbe, was jetzt Frankreich hinsichtlich des Getreideankaufes in Südosteuropa anrege. Präferenzzölle würden Europa nicht retten, sondern vielmehr die Agrarkrise noch verschärfen. Lebretto bekämpfte sodann das Phantom des russischen Dumpings und erklärte, Europa leide wirtschaftlich nur deshalb, weil es in dieser Hinsicht desorganisiert sei und viel zu viel Politik betreibe.

Die Äußerungen des argentinischen Delegierten werden in den Konferenzkreisen lebhaft kommentiert. Allgemein rechnet man damit, daß auch diese Konferenz so rasch und vollkommen ergebnislos enden werde wie die Genfer Zollkonferenz des Völkerbundes.

Patria Brandy Medicinal

best anerkannte Marke, reines Weindestilat **bestens empfohlen.**

Rätselhafte Morde

B u k a r e s t, 28. März

In einer Ortschaft bei Großwardein wurde der 53jährige Kaufmann T e r e b e s ermordet und sein Geschäft ausgeplündert. Vor etwa zwei Monaten wurden in dem dem Hause gegenüberliegenden Gebäude der Kaufmann Herz und seine Frau ebenfalls ermordet. Die bisherigen Feststellungen der Gen darmarie deuten darauf hin, daß beide Verbrechen von denselben Tätern ausgeführt worden sind. Die Mörder haben ihre Opfer durch Dolchstiche in die Schläfen getötet. Von den Tätern fehlt bisher jede Spur.

Demonstrationen gegen das Dreyfus-Drama

P a r i s, 28. März.

Die Royalisten veranstalten nach wie vor Demonstrationen gegen die Aufführung des bekannten Dreyfus-Dramas. Im Theater von Aubigny wurde gestern abends das Stück wieder gegeben. Bald nach der Eröffnung der Vorstellung begannen die Royalisten zu demonstrieren und warfen schließlich eine Anzahl von Stinkbomben in den Saal. Die Zuschauer, die das Haus bis zum letzten Plätze gefüllt hatten, verzweifelten sich anfänglich zurückhaltend. Als jedoch der Gestank unerträglich wurde, warfen sie sich auf die Demonstranten, sodaß im Theater eine regelrechte Schlacht entstand. Die Polizei konnte nur schwer Ruhe schaffen und das Haus räumen. Nach etwa zwei Stunden ausgiebiger Lüftung war das Verweilen im Theater wieder erträglich, sodaß die Vorstellung fortgesetzt werden konnte. Die Polizei untersuchte jedoch an den Theatereingängen jeden Besucher nach Waffen oder Stinkbomben, um einen ungestörten Verlauf der unterbrochenen Vorstellung zu ermöglichen.

Ein kommunistisches Waffendepot.

C h e m n i z, 28. März. Nach einer Mitteilung des Polizeipräsidiums wurden in einer kleinen Geflügelarm in Flöhe ein leichtes Maschinengewehr, vier Gewehre und zwei Bajonette, sowie eine Anzahl Patronen, Gewehrmunition, die aber schon durch die Lagerung unbrauchbar geworden war, aufgefunden. Der Inhaber der Farm, der von den Waffen wußte, behauptet, daß er nicht Mitglied einer politischen Partei sei, gehört aber der kommunistischen „Roten Hilfe“ an.

Ein 80jähriger Pfarrer im Beichtstuhl vom Schlag getroffen.

M a i l a n d, 28. März. In Prastiglione bei Costa wurde der 80jährige Dorfpfarrer Massa, der über 46 Jahre in der Gemeindegemeinde als Katechet tätig war, im Beichtstuhl vom Schlag getroffen und war sofort tot.

Börsenbericht

B ü r i c h, 28. März. D e v i s e n: Deograd 9.13, Paris 20.32625, London 25.25, Newyork 519.66, Mailand 27.22, Prag 15.405, Wien 73.08, Budapest 90.60, Berlin 13.855.

Das Wiener Zollabkommen

W a r s c h a u, 28. März.

Der Stellvertreter des Außenministers, Oberst B e d, empfing den österreichischen Gesandten S e i n und bat ihn um Aufklärungen hinsichtlich des österreichisch-deutschen Zollabkommens. Der Minister gab hiebei der Verwunderung der polnischen Regierung darüber Ausdruck, daß d. Wiener Kabinett, das zweifellos die bisherigen freundschaftlichen Beziehungen zwischen Polen und Oesterreich, namentlich auf wirtschaftlichem Gebiet, richtig einschätzt, die polnische Regierung über gewisse Schritte, die einen Einfluß auf die weitere Entwicklung dieser Beziehungen ausüben könnten, nicht unterrichtet habe

P a r i s, 28. März.

Der Zollausschuß des Senats hat eine Entschlieung gefaßt, in der er das deutsch-österreichische Zollabkommen für geeignet bezeichnet, die Handelsbeziehungen Frankreichs mit Deutschland und Oesterreich aufs schwerste zu bedrohen. Der Ausschuß ersucht die Regierung, Maßnahmen zu treffen, damit die französischen Rechte, wie sie aus internationalen Verträgen hervorgehen, keinen Schaden erleiden. Ministerpräsident L a v a l wird in der kommenden Woche in der Kammer genaue Aufklärungen über die beabsichtigte Haltung der französischen Regierung geben.

Der indische „Friedensvertrag“ gefährdet

Gröföffnung des Nationalkongresses in Karachee

L o n d o n, 28. März. In Karachee begann vorgestern der große Nationalkongreß, zu dem etwa 1000 Delegierte und sonstige Teilnehmer aus ganz Indien eingetroffen sind. Außerdem sind in Karachee in mehreren hundert Sonderzügen und Extradampfern viele tausend Besucher eingetroffen. Da die Unterkunfstmöglichkeiten nicht ausre-

ten, wurde eine große Zeltstadt errichtet. Auch eine besondere Kongreßwache wurde aus jungen Nationalisten gebildet, welche für die Aufrechterhaltung der Ruhe und Ordnung zu sorgen haben. Trotzdem befürchtet man, daß die Sitzung des Kongresses einen sehr stürmischen Verlauf nehmen wird, da die radikale Opposition scharf gegen

Gandhi Sturm läuft und die Ratifizierung des Friedensabkommens zwischen Gandhi und Lord Irwin um jeden Preis verhindern will. Man muß daher annehmen, daß es zu gewalttätigen Ruhestörungen kommen wird.

Wie Rußland rüstet.

M o s k a u, 28. März.

Am 1. Mai wird die Gesellschaft „Osewriachim“ der Roten Armee 40 neue Bombenflugzeuge übergeben, die aus freiwilligen Spenden in ganz Rußland erbaut wurden.

Bankerott in Peru.

N e w y o r k, 28. März

Die Regierung von Peru hat der National City Bank offiziell mitgeteilt, daß sie nicht in der Lage sei, die am 1. April fälligen Zinsen für die 24-Millionen-Dollaranleihe zu zahlen. Die Gesamtanleihe Perus auf amerikanischen Märkten beläuft sich auf 88 Millionen Dollar.

Neuer Winter in Rumänien.

B u k a r e s t, 28. März. Aus Galatz wird gemeldet, daß dort die Temperatur, nachdem ein furchtbarer Schneesturm wütete, auf minus 9 Grad Celsius gesunken ist. Auch aus anderen Teilen des Landes wird ein katastrophaler Temperaturrückgang berichtet.

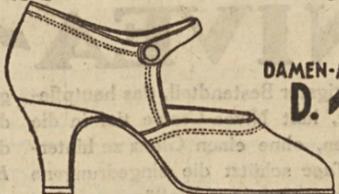
Untergang eines italienischen Dampfers

G e n u a, 28. März. Den hiesigen Hafenbehörden ist die Nachricht zugegangen, daß der italienische Dampfer „R u t a“ auf der Fahrt nach Madeira in der Nähe der Inselgruppe von einem Orkan überrascht wurde und gestrandet ist. Die gesamte Mannschaft ist von dem französischen Dampfer „Bille de Verdun“ gerettet worden. Der Dampfer „Ruta“ war mit einer Mineralladung auf der Fahrt nach Baltimore begriffen.

100.000 Seeleute ausländischer Nationalität sollen aus den Vereinigten Staaten ausgewiesen werden.

N e w y o r k, 28. März. Der amerikanische Arbeitsminister hat die erforderlichen Schritte getan, um die nahezu 100.000 Seeleute fremder Nationalität, die in amerikanischen Häfen ihre Schiffe verlassen haben und in den Vereinigten Staaten Arbeit gesucht und gefunden haben, zu deportieren. Einer Entscheidung des Obersten Gerichtshofes zufolge, würde sich eine solche Maßnahme im Rahmen der gesetzlichen Bestimmungen halten.

HUMANIK FRÜHLINGSANGEBOT



DAMEN-MODE-SCHUHE

D. 195.-

KINDER-SPANGENSCHUHE, LACK-OD. BRAUN AB D. 75.-
HERREN-HALBSCHUHE SCHWARZ OD. BRAUN AB D. 165.-
SEIDEN UND FLORSTRÜMPFE IN ALLEN MODEFARBEN



MARIBOR, GOSPOSKA 17

Neuerliche Demarche?

Der Ruf nach wirtschaftlichem Boykott Deutschlands und Oesterreichs

London, 28. März.

Die Öffentlichkeit steht nach wie vor unter dem Eindruck der Wiener Abmachungen zwischen Oesterreich und Deutschland und billigt den Standpunkt des Außenministers Henderson, wonach sich der Völkerbund mit der Angelegenheit zu befassen habe. Den entsprechenden Vorschlag lehnten jedoch die Regierungen von Berlin und Wien entschieden ab, was in den Londoner Kreisen Unwillen hervorgerufen hat. Man ist allgemein überzeugt, daß die Regierung auf ihrem Standpunkt beharren wird.

In unterrichteten Kreisen verlautet, daß die englische Regierung den Kabinetten von Berlin und Wien eine neue Note zu übersenden gedenkt, worin darauf verwiesen werden soll, daß im Sinne des Genfer Protokolls vom Jahre 1922 der Völkerbund für das Studium der österreichisch-deutschen Wirtschaftsabmachungen

zuständig sei. Auf Grund dieses Protokolls könne jedes Mitglied des Völkerbundes das Studium einer Angelegenheit beantragen, falls dieselbe internationale Interessen gefährde.

*

Paris, 28. März.

Die Angelegenheit des Anschlusses der Zollunion zwischen Oesterreich u. Deutschland bildete gestern den Gegenstand einer ersten Behandlung im Schoße des parlamentarischen Ausschusses für Zoll- und Handelsangelegenheiten. Nach längerer Debatte wurde der Beschluß gefaßt, die Minister des Aeußern und des Handels aufzufordern, mit aller Entschiedenheit gegen eine Vereinigung Deutschlands mit Oesterreich aufzutreten, da dies den internationalen Abmachungen widerspreche und den Frieden Europas und die wirtschaftlichen Interessen der anderen Staaten gefährde. Gegebenenfalls soll Frank-

reich die Handelsverträge mit Deutschland und Oesterreich unverzüglich kündigen und Maßnahmen treffen, die in der Praxis einem Boykott dieser beiden Staaten gleichkämen. Gleichzeitig soll eine Aktion für eine engere wirtschaftliche Mitarbeit Europas als Gegengewicht gegen den deutsch-österreichischen Block in die Wege geleitet werden.

Nach Meldungen aus Brüssel nimmt auch die belgische Regierung denselben Standpunkt ein wie die französische. In politischen und Wirtschaftskreisen wird die wirtschaftliche Isolierung der beiden deutschen Staaten angeregt. Deutschland und Oesterreich sollen die ausländischen Kredite entzogen, dagegen in größerem Maße die Nachfolgestaaten, vor allem Jugoslawien und Rumänien, mit günstigen Krediten beteuert werden, wobei aber die übrigen Balkanstaaten nicht benachteiligt werden dürfen.

Fühlen sie sich müde nach ihrer täglichen Arbeit?

Trinken Sie eine Tasse der schmackhaften konzentrierten Kraftnahrung

OVOMALTINE

und Sie werden bemerken, daß die Müdigkeit verschwunden ist. Ovomaltine beruhigt die Nerven und ermöglicht einen ruhigen Schlaf.

Überall erhältlich: kleine Dose Din 16.—; mittlere Dose Din 32.—; große Dose Din 56.—; ökonomische Packung.

Er erschien mit einer hübschen jungen Dame im Laden der Parfumerie Sciaperalli und „kaufte“ die teuersten Parfumeriewaren zusammen, indem er mit der Geste eines Grandigneurs die Rechnung mittels eines ungedeckten Schecks bezahlte. Die Geschäftsinhaberin aber stellte den Betrug bald fest und ließ den Marquis verhaften.

Nachspiel eines furchtbaren Liebesdramas

Paris, 28. März. Ein furchtbares Liebesdrama spielte sich in der Ortschaft Palmi ab. Eine junge Bäuerin namens Pronesti, deren Gatte nach Amerika ausgewandert war, wurde von einem jungen Gutbesitzer namens Lamanna mit stürmischen Liebesanträgen verfolgt, denen die Bäuerin aber kein Gehör schenkte. Der Liebeswerber faßte den Plan, sich in die im ersten Stock gelegene Wohnung der Frau einzuschleichen. Er wurde jedoch von dem Bruder der Pronesti bemerkt und zur Rede gestellt. Zwischen den beiden Männern kam es zu einem heftigen Kampfe, in dessen Verlauf Lamanna einen Dolch zog, um den Angreifer niederzustechen. In diesem kritischen Augenblick sprang die junge Bäuerin herbei und verletzte dem Eindringling mit einer Art einen furchtbaren Schlag über den Kopf, der den Tod des Gutbesitzers zur Folge hatte. In der Schwurgerichtsverhandlung, die an dramatischen Momenten reich war, wurden die beiden Angeklagten unter allgemeiner Zustimmung der Anwesenden freigesprochen.

Das Massaker von Cawnpur

Furchtbare Bluttaten der Mohammedaner — 60 Tote und viele Schwer- und Leichtverletzte — Zahlreiche Häuser in Brand gesteckt

London, 28. März. Die letzten aus Cawnpur eintreffenden Meldungen lassen erkennen, daß das Massaker einen noch weit größeren Umfang hatte als man ursprünglich annahm. Die Mohammedaner haben schreckliche Bluttaten begangen. Die Zahl der Toten beläuft sich auf mindestens 60, wozu noch eine große Anzahl von Schwerverletzten kommt, von denen einige im Sterben liegen. Die Zahl der leichter Verletzten ist gleichfalls sehr beträchtlich. Zahlreiche Moscheen und Geschäftshäuser wurden in Brand gesteckt. Die Telephon- und Telegraphenlinien wurden von der Menge zer-

stört, so daß nur spärlich Meldungen einlaufen.

Die fanatisierte Menge versuchte auch das Bankgebäude sowie das Gerichtgebäude zu stürmen und in Brand zu stecken. Die Mohammedaner durchzogen bewaffnet in zahlreichen Gruppen die Straßen der Stadt und schlugen mit ihren großen Bambusstöcken jeden nieder, der sich ihnen in den Weg stellte. Die Polizei ist machtlos und beschränkt sich darauf, das Europäerviertel in großem Umkreis abzusperren. Militärabteilungen wurden zur Verstärkung herbeigezogen.

sowie seinen 20jährigen Sohn und seine 18-jährige Tochter. Es wurde festgestellt, daß der Mordtat ein heftiger Streit vorausgegangen war. Die Familienmitglieder wurden in Haft genommen.

Spaniens neuer Diktator?



Die Tatsache, daß General Martinez Primo de Rivera, der starke Mann der Diktatur nach Madrid zurückgekehrt ist, wird in politischen Kreisen dahin gedeutet, daß der König beabsichtigt, bei weiterer Ausdehnung der republikanischen Stimmung dem General Anido eine Diktatur zu übertragen.

Ein moderner Casanova

Milano, 28. März. Vor dem hiesigen Gerichtshof hatte sich dieser Tage der 45-jährige Marquis Giovanni Santini di Duinitio aus Arezzo wegen mehrfachen Betruges, Veruntreuung, Diebstahl und anderer Delikte zu verantworten. Der Angeklagte legte in einem ungemein interessanten Schriftsatz ein volles Geständnis ab und erklärte sich als ein Opfer der heutigen Gesellschaftsordnung, die ihm bisher in geradezu zudringlicher Weise — ein arbeitsloses Dasein geboten hatte. Er ließ sich seinerzeit scheiden, um eine reiche Französin, die ihm ein Jahr lang nachreiste, zu heiraten. Er brachte aber in kurzer Zeit das große in die Ehe gebrachte Vermögen durch und verließ sodann die Frau, um anderen Abenteuerern nachzugehen. Der letzte Streich mißglückte und brachte ihn ins Kriminal-

Radio

Sonntag, den 29. März.
 9.30 Uhr: Kirchenmusik.
 11: Vormittagskonzert. — 12: Nachrichten, reproduzierte Musik. — 13.30: Frauenstunde. — 16.30: Nachmittagsveranstaltungen. — 20: Abendkonzert. — 21: Konzert. — 22: Nachrichten, Jazz. — 23: Opernarien. — 21: Sonatenabend. — 22.20: Abendmusik. — Wien 10.30: Orgelkonzert. — 11.05: Konzertmatinee. — 15.45: Nachmittagskonzert. — 20: Schauspiel „Vormittagskonzert“. — 22.40: Abendmusik. — Graz 16.30: Konzert. — Mährisch Odrau 20: Leichte Musik. — Bratislava 19.05: Populäres Konzert. — Brünn 20: Lausitzer-berbischer Abend. — 21: Konzert. — München 20.30: Französische Christuslegenden. — 21.15: Nordische Musik. — 22.50: Zigeunermusik. — Toulouse 20: Konzert. — 21.20: Opernmusik. — 23.45: Tanzmusik. — Wlarsfeld 20: Russischer Abend. — 21.15: Abendmusik. — Rom 20.30: Schubert-Operette „Dreimäderlhaus“. — Prag 20: Russischer Liederabend. — 22.20: Abendmusik. — Mailand 20.55: Opernübertragung. — Budapest 23: Jazz. — Warszawa 19: Wagners Oper „Parsifal“.

Bauers Zukunftspläne

Er will Schlagerkomponist und Filmstar werden

Wien, 27. März. Noch ist die verständliche Erregung über den Fall Gustav Bauer nicht abgeebbt, und schon wieder beschäftigt er die Öffentlichkeit. Diesmal allerdings nicht in krimineller Hinsicht, sondern vielmehr durch seine Zukunftspläne. Er hat bereits zahlreiche Journalisten empfangen, denen er ausführlich auseinandergesetzt hat, was er in nächster Zeit zu tun gedenkt. Bei allen Interviews legte er großen Wert, darauf festzustellen, daß seine Schlußgeste im Prozeß, das Klaffen der Hände des Verteidigers, nicht eine Geste ohne Inhalt gewesen sei, das sei vielmehr der Ausdruck der tiefsten Verehrung für diesen Mann. Auch betonte er wiederholt seine Unschuld. Er sei bereit, bei dem Leben seiner Mutter und der Frau Deder zu schwören, daß er an der Tat unschuldig sei.

Wenn man der Tatsache, daß man sich einem Freigesprochenen gegenüber befindet, gerecht werden will, so kann man es verstehen, daß Gustav Bauer über das Verhalten des Vorsitzenden, der ihn bei seinen letzten Worten des Dankes unterbrochen hat, sehr ungehalten ist. „Es war von den an peinlichen Ueberraschungen für mich wahrlich nicht armen Prozeß wohl die größte, daß der bis dahin so objektive Vorsitzende mich nicht aussprechen ließ.“

Man erfährt auch, wie sich Gustav Bauer während der Untersuchungshaft beschäftigte. Meist gab er sich damit ab, Rätsel zu verfassen, er hat zugleich auch eine große Zahl von Schlagertexten geschrieben und komponiert, etwa 50 an der Zahl, für deren Veröffentlichung er nun einen Verleger sucht. Immerhin ein merkwürdiges Gefühl, wenn man eines Tages einen Schlagertext von Gustav Bauer singen soll. Eine beinahe peinliche Ueberraschung hat die Absicht Gustav Bauers, die ganze Prozeßmaterie zu einem Tonfilm zu gestalten, hervorgerufen. Der Hauptakteur des Wiener Sensationsprozesses will sich zwar noch mit seinem Verteidiger Dr. Schönbrunn beraten, wie und ob der Plan

ausgeführt werden soll. Aber man muß mit der Möglichkeit rechnen, daß es zu einem solchen Film kommt, es sei nur daran erinnern, daß eine Filmfirma die Geschmacklosigkeit besessen hat, die Brüder Saz in einem Film auftreten zu lassen, der den geschmackvollen Titel „Der Einbruch im Bankhaus C“ trägt.

Schlagerkomponist und Filmstar! Das sind einige Zukunftspläne Bauers. Aber am besten ist er zweifellos für die Abfassung von Rätseln — er hat während der Untersuchungshaft über 600 Schraden, gereimte Rätsel etc. niedergeschrieben — geeignet. Hier hat er die Feuerprobe schon bestanden. Man weiß nur nicht, was rätselhafter war, der Mordfall oder der Freispruch.

Familiendramödie

Bozen, 28. März. In Billandro ist eine gräßliche Familiendramödie aufgedeckt worden. Der 64jährige Bauer Schrott wurde mit mehreren Arthieben tot aufgefunden. Neben ihm lag seine 16jährige Tochter, die gleichfalls ermordet worden war. Der Verdacht, die Mordtat begangen zu haben, richtete sich gegen die übrigen Familienangehörigen und zwar die Gattin des Ermordeten,



Tages- und Nachtcreme zugleich . . . ist

NIVEA-CREME

Denn ihr wichtigster Bestandteil, das hautpflegende Eucerit, läßt Nivea-Creme tief in die Haut eindringen, ohne einen Glanz zu hinterlassen. Am Tage schützt die eingedrungene Creme vor den ungünstigen Einflüssen rauher Witterung, sie ersetzt das durch Wind u. Wetter entzogene Hautfett, und hält die Haut weich und geschmeidig. Des Nachts wirkt Nivea-Creme auf die Hautgewebe aufbauend u. kräftigend. Dadurch gibt sie Ihnen ein jugendliches Aussehen. Ersetzen können Sie Nivea-Creme nicht, auch nicht durch noch so teure Luxus-Cremes, denn es gibt keine andere Creme, die das hautpflegende Eucerit enthält u. darauf beruht ihre Wirkung.

Dosen: zu 5.—, 10.— und 22.— Dinar / Tuben zu 9.— und 14.— Dinar
 Vertrieb in Jugoslawien: jugosl. P. Beiersdorf & Co. d. s. o. j., Maribor, Gregorčičeva ul. 24

Aus einem Mädchen wird ein Mann

Ein Fall in der Tschechoslowakei

Prag, 28. März. In der Nähe von Kremier hat sich dieser Tage, zum zweitenmale in Mähren, der Fall ereignet, daß aus einem jungen Mädchen ein Mann wurde. Seit einigen Tagen bemerkte das 26jährige Dienstmädchen Anna Strizik merkwürdige körperliche Veränderungen. Sie suchte einen Arzt auf und nach einer kleinen Ope-

ration wurde das Mädchen in einen Mann verwandelt. Das Landesamt ordnete eine Berichtigung in der Pfarrentrauertragung an und der junge Mann erhielt den Namen Blasimil. Der junge Mann wird sich demnächst der Assistentenkommission stellen müssen.

4000 Schüsse um eine rote Flagge



Das Gebäude der Medizinischen Fakultät (rechts) in Madrid, auf dem die jederzeit unruhigen Studenten am 25. März die rote Flagge hielten, um sodann auf die anrückende Polizei und Zivilgarde das Feuer zu eröffnen. Erst nachdem aus Gewehren und

Maschinengewehren 4000 Schüsse gefallen waren und nachdem die Studenten mehrere Tote und eine Reihe von Verletzten verloren hatten, wurde eine Art Waffenstillstand geschlossen.

Ein halber Billionär

Wer war der reichste Mann aller Zeiten?

Es ist ein merkwürdiger „Trost“ in den heutigen Zeiten, daß es viele Menschen auf dieser Erde gibt, die ihr Vermögen nach Millionen zählen. Amerika allein besitzt heute noch rund 30.000 Millionäre und hat das Glück, die reichsten Menschen der Welt zu seinen Bürgern zu zählen. Henry Ford, der Autokönig, soll über einen Reichtum verfügen, wie keiner vor ihm. Ist es so? Eine kleine Nachprüfung ergibt, daß die Berechnung nicht stimmt.

Henry Fords Vermögen wird auf 1.2 Milliarden Dollar (67.2 Milliarden Dinar) geschätzt. Um in Dinar umgerechnet zu werden, muß diese Summe bekanntlich mit 56 multipliziert werden. Dabei ist jedoch zu berücksichtigen, daß ein Dollar in Amerika nicht die Kaufkraft von 56 Dinar, sondern kaum die Hälfte davon hat. Diese Einschränkung, die sich auf die Berücksichtigung der Kaufkraft im Lande bezieht, gilt für sämtliche kommenden Zahlen.

Auf Henry Ford folgt der Erdölkönig John D. Rockefeller, der 34.25 Milliarden Dinar besitzt. Der amerikanische Finanzminister Andrew Mellon verfügt über ein Vermögen von 11.340 Millionen Dinar. Der reichste Engländer, der Herzog von Westminster, verfügt über etwa 10.800, Sir Basil Zaharow über 6750 Millionen Dinar. Ebenso reich sind der indische Maharadscha von Baroda, sowie der Amerikaner John Pierpont Morgan, George F. Baker, Vincent Astor und William Vanderbilt. Der reichste Japaner, Baron Mitsui, und der reichste Südamerikaner, der bolivianische Erzgruben- und Plantagenbesitzer Don Simon Patiño, nennen je 5670 Millionen Dinar ihr eigen.

Diese Zahlen sind berauschend. Wir glauben, daß solche Vermögen alles bisher Dagewesene in den Schatten stellen, begehen jedoch dabei den Fehler, die wirtschaftliche Lage vergangener Zeiten nicht in Betracht zu ziehen. Das Vermögen von Ramses des Dritten z. B., der um 1200 v. Chr. die Pyramiden bestieg, dessen Mumie aber erst 1881 gefunden wurde, wird von Diodor auf 400.000 Talente geschätzt. Die Summe entspricht fast 25.6 Milliarden Dinar. Berücksichtigt man jedoch die Kaufkraft seiner Zeit, in der ein Dinar etwa 8 Dinar kostete, da ein Arbeiter täglich nur 7 Dinar verdiente, so muß man etwa das Zwanzigfache annehmen. Lebte Ramses der Dritte heute, so hätte er ein Vermögen von 513 Milliarden Dinar.

Erobert, der letzte König von Ägypten, der von 536 bis 546 v. Chr. regierte, zwang die kleinasiatischen Griechen zur Zinspflicht und häuete riesige Schätze in Sardes an. Die Größe seines Reichtums konnte uns Herodot nicht überliefern. Er berichtet aber von einem Geschenk an das Orakel zu Delphi. Nicht weniger als 117 Säcke Gold zu je 400 Pfund sollen es gewesen sein. Allein diese Gabe, nach dem heutigen Goldpreis von rund 37.000 Dinar pro Kilogramm umgerechnet, würde 885 Millionen Dinar wert gewesen sein. Ferner verlautet noch von einer Gabe an den Perserkönig Xerxes, die nach unserer Währung etwa die Summe von 1350 Millionen Dinar entsprochen haben muß. Ein Mann, der solche Geschenke machen konnte, muß sicherlich vielfacher Milliarden gewesen sein.

Salomo, Davids Sohn von Batscha, ließ durch Fronarbeit den Tempel auf dem Berge Moria bei Jerusalem bauen. Er unterhielt ein schwebelgerisches Hofleben und zahlreiche heidnische Haremsfrauen. Durch die Einfuhr von Gold aus Ophir, durch blühenden Handel vermochte er sich ein Vermögen zu erwerben, das man auf 1620 Millionen Dinar schätzen kann. Er o aber, römischer Kaiser von 53 bis 68, Mutter- und Gattinnenmörder, Christenverfolger usw. reicher als Salomo. Er dürfte rund 2700 Millionen Dinar besessen haben.

Leider sind die einigermaßen zuverlässigen Anhaltspunkte zur Errechnung der Reichtümer jener Zeiten und auch des Mittelalters recht spärlich. Von dem Engländer Dick Whittington, der im 14. Jahrhundert lebte, wissen wir nur, daß er bei einem Fest Schulscheine, die der König ausgestellt hatte, lächelnd verbrannte. Sie lauteten auf über 54 Millionen Dinar. Auf Grund solcher mangelhafter Angaben läßt sich natürlich keine Zahl für seinen Vermögenswert errechnen. Auch von den Medici, die schon im 13. Jahrhundert durch Handelsgeschäfte zu Reichtum und Macht gelangten und beides bis zum 16. Jahrhundert enorm vergrößerten, wissen wir nur, daß sie als die reichste Familie der Renaissance galten.

Zahlen über das eigentliche Vermögen der Fuggere sind ebenfalls nicht zu ermitteln. Sie kamen von der Edelmetallgewinnung zum Geldhandel und zum Warenspekulationshandel, erhöhten ihr Familienvermögen allein in der Zeit von 1475 bis 1500 um reichlich tausend Prozent. Söhne des Geschlechts schossen Kaiser Max 9.5 Millionen Dinar — bei damals etwa zehnfacher Kaufkraft 95 Millionen — und für den Krieg gegen Venedig 23 Millionen Dinar, also einen Wert von etwa 230 Millionen, vor. Außerdem unterstützten sie Kaiser Karl den Fünften bei der Wahl mit bedeutenden Summen, bauten sich Paläste und stifteten die Fuggerei, 106 kleine, gegen mäßigen Zins überlassene Häuser. Einem anderen Nachkommen des Geschlechts wurde das Recht der Gold- und Silberprägung verliehen.

Mißt man die großen Vermögen vergangener Zeiten nach dem heutigen Geldwert, so kommt man zur Feststellung, daß nicht ein einziger unserer modernen Krösusse jenen Hydierkönig oder gar den Pharao Ramses erreicht hat.

Wie soll das Riesenvermögen Ramses' in Ziffern ausgedrückt werden? Schon 513 Milliarden Dinar grenzen an astronomische Zahlen. Versetzen wir uns in die Zeit der Inflation zurück! 513 Milliarden Dinar kommen 38 Milliarden Reichsmark gleich. Am Ende der Inflationszeit entsprach die

WAS DIE ZAHLEN SAGEN:

700.000 PÄCKCHEN ELIDA SHAMPOO IM LETZTEN JAHR VERKAUFT

Diese Zahlen bestätigen die hervorragenden Eigenschaften des Elida Shampoo.



Gepflegtes Haar mit

ELIDA SHAMPOO

neue Reichsmark einer Billion Papiermark. Somit betrug das Vermögen des Pharaonen Ramses im Jahre 1923, in Ziffern ausgedrückt, 38.000.000.000.000.000 oder 38 Trilliarden Papiermark. Höher geht's wohl nimmer!

Am Donnerstag, den 26. d. M. um 10 Uhr vormittags traf das neue (vierte) Bataillon des 39. Jk., welches bisher in Lasin in Montenegro stationiert war, in Celje ein. Die angekommenen Offiziere und Soldaten wurden am Bahnherron vom Offizierskorps, von Vertretern der Zivilbehörden und Aemter sowie von zahlreichen Bewohnern empfangen. Beim Empfange wirkte auch ein Teil der Mariborer Militärmusik mit. Begrüßungsansprachen an das neue Bataillon hielten Herr Oberst Rostic, Obermagistratsrat Herr Subic im Namen der Stadtgemeinde, Bezirkshauptmannstellvertreter Herr Klopčič im Namen der Bezirkshauptmannschaft und Herr Direktor Smernik im Namen der Sokol-Organisation.

Aus Celje Festlicher Empfang des neuen Bataillons

Vor dem Bahnhof fand hierauf ein Defilee statt. Am Abend veranstaltete das Offiziersheim eine Unterhaltung im Hotel „Union“. Die Stadt legte am Donnerstag Flaggen schmuck an.

c. Gemeindevorkehrungssteuer. Das Finanzministerium hat der Stadtgemeinde Celje bis zur Bestätigung des neuen Gemeindevorkehrungssteuer vom 1. Jänner d. J. im vorjährigen Ausmaß gestattet.

c. Fußballmeisterschaft. Am Sonntag, den 29. d. M. um 13 Uhr findet am Athletiksportplatz beim „Felsenkeller“ ein Meisterschaftsspiel zwischen den Reservemannschaften des Athletiksportklubs und des S.K. Olymp, um 14.30 aber zwischen den ersten Mannschaften der beiden Klubs statt.

c. Zahlreiche Unglücksfälle. Der 21jährige Bergarbeiter Union Bogrinc in Drobni dol bei Laško brach sich am 22. d. M. beim Sturz während der Arbeit den rechten Arm oberhalb des Handgelenkes. — Die 10jährige Arbeiterstochter Anna Solinc aus Rimbeano bei Celje brach sich vor ein-

Die Rasier- klinge für jede Haut!



Selbst für die empfindlichste Haut absolut verlässlich. Überall erhältlich. Wiederverkäufer wenden sich an Gustav Husser & Sohn, Wien VII., Richter gasse 10.

Lokale Chronik

Samstag, den 28. März

Karl Robaus †

Vom Stadtmagistrat weht die Trauerflagge. Ein Mann, der in seinen besten Jahren mitten aus seinem Schaffen für das Allgemeinwohl gerissen wurde, ist nicht mehr unter uns. Freitag abends um 22 Uhr gab der Gemeinderat und Bäckermeister Herr Karl Robaus nach längerem, hoffnungslosen Leiden seinen Geist auf.

Der Verstorbene, der das Alter von 47 Jahren erreicht hat, siedelte sich im Jahre 1912 in Maribor an, nachdem er längere Zeit in Amerika und nach seiner Rückkehr nach Europa für kurze Zeit in seinem Heimatort Deberna bei Celje gelebt hatte. Er hatte die altrenommierte Bäckerei in der Koroska cesta käuflich erworben, wofür er im Laufe der nächsten Jahre hinreichende Beweise seiner hervorragenden Fachkenntnisse und seiner soliden Handlungsweise erbrachte, ebenso als Leiter der hiesigen, von ihm selbst im Jahre 1924 gegründeten Ford-Betriebung.

Aber auch im öffentlichen sowie im Vereinsleben spielte Karl Robaus eine große Rolle. Besonders am Herzen gelegen war ihm die Entwicklung der Freiwilligen Feuerwehr und deren Rettungsabteilung in Maribor. Er war zunächst Kassier der

Feuerwehr und wurde dann im Jahre 1919 zum Hauptmann gewählt, welchen verantwortungsvollen Posten er bis 1923 bekleidete, in welchem Jahre er aus gesundheitlichen Rücksichten sich zurückzutreten gezwungen sah. In Anerkennung seiner besonderen Verdienste für die Freiwillige Feuerwehr und deren Rettungsabteilung wurde er bald nach seinem Rücktritt zum Ehrenmitglied ernannt und 1928 mit dem Feuerwehrverdienstkreuz ausgezeichnet. Es muß dem Verstorbenen hoch angerechnet werden, daß er den Verein in den schwierigsten Zeiten nach dem Umsturz mit fetter Umsicht und Energie leitete und über manche gefährliche Klippe hinwegzuführen verstand.

Als Mensch erfreute sich Karl Robaus wegen seines rechtschaffenen, strebsamen und ernstbiedereren Wesens überall, wo man ihn kannte, der größten Verehrung und Beliebtheit. In Kreisen seiner zahlreichen Freunde und Bekannten wurde die Todesbotschaft daher auch mit größter Betrübnis zur Kenntnis genommen.

Ehre seinem Angebenken! Der schwergetroffenen Familie unser innigstes Beileid!

balb darauf infolge Blutverlustes seinen Geist aufgab.

Der Angeklagte redete sich dahin aus, er sei derart von Eifersucht gepeinigt worden und so betrunken gewesen, daß er nicht gewußt habe, was er tue. Nichtsdestoweniger lautete das Urteil auf sechs Jahre Gefängnis.

m. Feierliche Ordensüberreichung. Heute vormittags überreichte im städtischen Festsaal der Bürgermeister Herr Dr. Jovan Jancic. Er wurde dem Kassationsgerichtshof in Beograd mit der Aufgabe zugewiesen, die Organisation sowie die Amtseinführung der in Beograd zu gründenden Oberstaatsanwaltschaft und der im Sprengel des Appellationsgerichtshofes in Beograd zu gründenden Staatsanwaltschaften zu überwachen. Damit erhielt Staatsanwalt Dr. Jancic, der in seiner Berufseigenschaft über ganz hervorragende Qualitäten verfügt, eine verdiente Anerkennung seiner Fähigkeiten und den Beweis des Vertrauens, das ihm höherer Instanz geschenkt wird. Zu dieser ehrenvollen Berufung auch unsere herzlichsten Glückwünsche!

m. Frau Paula Lovse singt in Maribor. Die in Maribor bestens eingeführte Konzerts- und Opernsängerin Frau Paula Lovse, die im Vorjahre eine große Amerikatournee mit dem denkbar größten Erfolge absolvierte, gab vor einigen Tagen unter Mitwirkung ihrer Tochter Majda und der Konservatoristen Marian Liposki und Leon Pfeifer in Ljubljana ein selbständiges Konzert, das einen durchschlagenden Erfolg hatte. Nun entschloß sich die Sängerin, dem Wunsche ihrer Mariborer Freunde nachzukommen und auch in unserer Stadt mit demselben Programme aufzutreten. Das Konzert wird am Freitag, den 10. April d. J. stattfinden.

m. Schredliche Folgen der Kurpfuscherei. In Bidonci in Prekmurje hatte die 28jährige Besitzerin Veronika Kereczer mit einem um mehrere Jahre jüngeren Burschen ein Verhältnis, das nicht ohne Folgen blieb. Der Freund wandte sich an einen gewissen Karaber in Gornja Lendava um Abhilfe. Dieser übergab ihm ein Päckchen mit einer gelblichen Substanz, die das Mädchen einnehmen sollte. Veronika tat dies, wurde jedoch bald von heftigen Schmerzen und Krämpfen befallen, daß sie tags darauf den Geist aufgab. Die gerichtliche Obduktion ergab eine Vergiftung, wahrscheinlich durch Arsenik, das in Päckchen zu 20 Gramm über die Grenze ge-

gen Tagen beim Sturz den rechten Arm. — In Dresinja vas bei Perovce geriet der 17jährige Bäckersohn Josef Drevam 23. d. M. unter einen fahrenden Wagen. Ein Rad ging dem Burschen über den linken Fuß und brach ihm eine Zehe. — Der 24jährige Alois Knafelj, Bergarbeiter in Drobni dol bei Lasto, hatte sich am 23. d. M. beim Holzhacken den linken Daumen durch. — Der 23jährige Unterbeamte Anton Koren in Celje brach sich am 22. d. M. beim Skifahren das rechte Bein. — Dem 61jährigen Knecht Jakob Latner aus Zalec stürzte bereits im Dezember v. J. ein schwerer Sack auf das rechte Bein. Ladner erlitt einen Beinbruch und zugleich eine Verrenkung, kümmerte sich aber nicht viel um die Verletzung. Erst am 24. d. M. begab er sich in das hiesige Krankenhaus. — Der 18jährige Arbeiter Franz Peksak aus Gaberje glitt dieser Tage am Geleise der Samtaler Bahn aus und stürzte so unglücklich, daß er sich den linken Arm brach und zugleich verstauchte. — Der 22jährige Georg Gomilsek, Knecht in Dresinja vas bei Petrovce, trat am 26. d. M. früh auf eine Egge und erlitt eine erhebliche Verletzung am linken Bein. — Alle Verunglückten, mit Ausnahme von Anna Solinc und Alois Knafelj, befinden sich im hiesigen Krankenhaus in Pflege.

c. Wünsche der Umgebungsbewohner. Am Freitag, den 27. d. M. von 10 bis 12 Uhr vormittags empfing der Bezirkshauptmann Herr Dr. Hubad im Gemeindeamt in Breg bei Celje gegen 40 Bewohner aus der Gemeinde Celje-Umgebung, um ihre Wünsche zu hören. Bezüglich der Regulierung der Sann und ihrer Zuflüsse wurde der Wunsch geäußert, man möge die Bäche Loznica, Susnica, Koprivnica und Voglajna gründlich ausbaggern und das Sträucherwerk beseitigen. Um die Arbeitslosigkeit zu lindern, sollten mit den öffentlichen Arbeiten womöglich nur heimische Unternehmer betraut werden. Die Banverwaltung möge nicht das Unternehmen „Slograd“ kaufen. Der Skulud soll abgeschafft oder wenigstens gemildert werden. Man sollte mit einem gemeinsamen Hopfenverkauf zu beginnen trachten. Anlässlich der Vereinigung der Gemeinden soll die ganze Gemeinde Celje-Umgebung der Stadtgemeinde Celje angegliedert werden. Die Jagdbesitzer sollen die vom Wild angerichteten Schäden begleichen. Bezüglich der Abfallwässer aus der Fabrik Westen in Gaberje, welche die Voglajna und die Sann verunreinigen, erklärte der Bezirkshauptmann, daß die Fertigstellung der Reinigungsanlage in der Fabrik in Kürze zu erwarten ist. Der Bezirkshauptmann versprach in allen vorgetragenen Angelegenheiten seine Hilfe.

c. Die Sitzung des Gemeinderates von Celje, welche für Freitag, den 27. d. M. anberaumt war, wurde wegen Erkrankung des Bürgermeisters auf die erste Woche nach Ostern verschoben.

c. Vat'a in Celje. Das Unternehmen Vat'a wird am 25. April in den Räumlichkeiten der Firma Brüder Sumar am Hauptplatz eine Filiale eröffnen.

c. Todesfall. Am 26. d. M. ist im hiesigen Krankenhaus Herr Hermann Toplak, Diener des Spar- und Vorschußvereines in Celje, im Alter von 40 Jahren gestorben. Friede seiner Asche!

c. Unfall. Am 26. d. M. stürzte dem Knecht Leopold Prajah aus Novi kloster bei Poljela ein Brett auf das rechte Bein. Prach erlitt einen Bruch unter dem Knie und wurde in das hiesige Krankenhaus überführt.

c. Selbstmordversuch. Am 24. d. M. jagte sich in Ljubecno bei Celje der 22jährige Alois Komur, offenbar in plötzlicher Geistesverwirrung, eine Kugel in die Brust unter dem Herz. Die Kugel trat am Rücken aus. Komur wurde mit dem Rettungsauto in das hiesige Krankenhaus überführt. Die Verletzungen sind schwerer Natur.

c. Freiwillige Feuerwehr Celje. Den Wochendienst vertritt vom Sonntag, den 29. d. M. bis einschließlich Samstag, den 4. April der 1. Zug unter Kommando des Zugführers Herrn Emmerich Berna.

c. Den Apothekenachtdienst vertritt vom Samstag, den 28. d. M. bis einschließlich Freitag, den 3. April die Apotheke „Zum Kreuz“ auf der König Peter-Straße.

Schadenfeuer bei Slobenjgradec

Oberhalb von Slobenjgradec knapp unter dem Kernit-Kogel befindet sich mitten in buschigen Wäldern das Schloss Gradec. Dasselbe ist schon lange Jahre hindurch Eigentum des Großgrundbesitzers Herrn J. Petic, der das Schloss mit seiner Familie bewohnte. Vorgestern mittags schlugen nun plötzlich hohe Flammen aus dem Wirtschaftsgebäude hervor, die bald das ganze Gehöft umschlossen. Die Freiwillige Feuerwehr aus Slobenjgradec kam mit ihrer Motorpumpe sofort herbeigegeeilt und nahm sofort die Löschaktion auf, doch konnte das Wirtschaftsgebäude nicht mehr gerettet werden, da das Feuer rasch um sich griff und in wenigen Minuten das Haus samt den Futtermitteln sowie zahlreichen Ackerbaumaschinen vollkommen einäscherte. Wohl konnten die übrigen Wohnobjekte von jeder Gefahr bewahrt werden. Der Brand soll durch Kurzschluß in der Leitung des Elektromotors entstanden sein. Der Schaden beläuft sich auf zirka 120.000 Dinar, ist aber nur teilweise durch Versicherung gedeckt.

Totschlag aus Eifersucht

Der Senat des Mariborer Kreisgerichtes hat sich in letzter Zeit beängstigend oft mit Totschlägen zu befassen. Größtenteils handelt es sich um Kaufereien zwischen bezehnten Burschen, bei denen der eine oder der andere sein junges Leben lassen muß. Zur Abwechslung stand heute eine Bluttat aus Eifersucht zur Verhandlung. Vor den Richtern hatte sich der 21jährige Arbeiter Johann Segula aus Dragovic zu verantworten, der am 28. Jänner d. J. in Oblac (Slov. gor.) den Winger Leopold Ceh buchstäblich abgeschlachtet hatte.

Den Vorsth führte Landesgerichtsrat Zemljic, Beisitzer waren die Kreisgerichtsrichter Kolesik und Ulichmann. Die Anklage vertrat Staatsanwalt Doktor Gornjic, während Rechtsanwalt Dr. Krimovic die Verteidigung führte.

Am erwähnten Tage wurde in der Wingerie Slatic von Leopold Ceh Schnaps gebrannt. Abends kam auch der Angeklagte, der tagsüber bei einem anderen Besitzer beschäftigt war, dorthin, da er mit einer der beiden Wingerinnen ein Verhältnis unterhielt. Nach dem Essen erklärte Ceh — ob im Scherz oder im Ernst, kann nicht mit Bestimmtheit gesagt werden — er wolle die Nacht bei der bewußten Wingerin verbringen. Diese Worte versetzten den schon ziemlich bezechten Liebhaber des Mädchens derart in Wut, daß er das Licht im Raume auslöschte, auf Ceh zusprang und diesem mit einem Messer einen so heftigen Stich in die Halsgegend versetzte, daß hierbei die Schlagader durchgeschnitten wurde und der Mann

Möbel EISEN MESSING
SOLIDEST u. BILLIGST bei
ZAGREB BARUNA JELACICA 2 **Zmaj** ad.

schmuggelt wird. Gegen den Kurpfuscher wurde eine strenge Untersuchung eingeleitet.

m. Die große Wohltätigkeits Tombola des Jungendrotkreuzes mußte wegen der verspäteten behördlichen Bewilligung vom 29. d. auf den 26. April verschoben werden. Da der Gewinn dem Fonds für die Ferialkolonien am Meere zuzuführen wird, wird das P. T. Publikum schon heute erfucht, recht zahlreich nach den Karten der Tombola zu greifen.

m. Freiwilliger Tod in der Drau. In Marenberg warf sich der 23jährige Arbeiter Ludwig Smolar aus Janzenst vrh von der Brücke in die eiskalte Drau und verschwand bald in den Wellen. Jede Hilfe war vergebens, da kein Boot oder Fähre in der Nähe war. Die Leiche konnte bisher nicht aufgefunden werden. Smolar hatte vor der verzeifelsten Tat am Brückengeländer an jener Stelle, wo er in die Tiefe sprang, mit dem Bleistift ein Kreuz gemacht. Das Motiv der Tat konnte nicht festgestellt werden. Man glaubt allgemein, daß es sich um plötzliche Sinnesverwirrung handelt.

m. Die Jahreshauptversammlung des Fischereivereines in Maribor findet morgen, Sonntag, um 10 Uhr im Jagdzimmer des Hotels „Drel“ statt.

m. Die Genossenschaft der Bäcker in Maribor erfucht die Mitglieder, zum morgen, Sonntag, stattfindenden Begräbnis des verdienstvollen und geschätzten Kollegen Herrn Karl Robaus vollzählig zu erscheinen.

m. Kindermärgenvorstellung. Sonntag um 18 Uhr abends findet im Theaterjaale der „Zadružna gospodarska banka“ die Märghenvorstellung des S. „Rapid“ statt. Die reichhaltige Vortragsordnung beginnt mit einer launigen Begrüßungsansprache und dem unterhaltenden Lustspiel „Tante Sabine“. — Die kleine Konferencasse kündelt nunmehr den Vortragsreigen, des hundert Teiles an — die musikalischen Darbietungen „Geburtstagslied“, „Strohige Dirndl“ wechseln mit heiteren Prosodeklamationen ab, worauf sich noch ein flottes Märghduett und Schaufelpferdlied von Franz Lehar anschließen. Das „indische Tanzintermezzo Gadschi Halef“ von Joh. Heiner beschließt diesen Teil des Programms. — Nach der Pause folgt das reizende Märghenspiel „Fee Biuletta“ ein, um Aug und Ohr bei jung und alt zu ergötzen. Mit Joh. Nestroy's Burleske „Die Wette“, die die Zuseher in bester Laune versetzen wird, ist die Vortragsordnung beendet. — Die noch restlichen Eintrittskarten sind in der Musikalienhandlung Jos. Höfer und Sonntag ab 4 Uhr an der Kasse im Theaterjaale der Zadružna gospodarska banka erhältlich.

SOMMERSPROSEN
entfernt schnell und spurlos
„CREME ORIZOL“
Überall erhältlich
Depot: **COSMOCHEMIA, ZAGREB**
Smiciklasova ul. 23

m. Angeschwemmte Leiche. Unweit des Kraftwerkes in Jala wurde gestern von der Drau eine männliche Leiche angeschwemmt. In derselben konnte der am 28. Dezember v. J. bei den Reparaturarbeiten verunglückte Arbeiter Franz Suligoi erkannt werden.

m. Angesichts der bevorstehenden Osterfeiertage wenden sich der arme, kranke Invalid mit vier kleinen Kindern sowie die mittellose, alleinstehende Mutter von ebensoviele kleinen Kindern an ihre edelmütigen Helfer in der Not mit der herzlichen Bitte, ihr und insbesondere der armen Kinder bitteres Los durch kleine Spenden wenigstens für die Osterzeit lindern zu helfen. Da die Redaktion der „Mariborer Zeitung“ mit Ostern die Sammelaktionen einstellt, wird

Spendet dem Unterstützungsverein der Blinden, Ljubljana, Pod Tranco 2.

höfl. gebeten, eventuelle Spenden noch vor Ostern abzugeben, da nach den Feiertagen keine Gaben mehr übernommen werden.

m. **Schnee Pferd.** Gestern mittags wurde plötzlich ein Gaul in der Meslandrova cesta sehen, der in wilder Flucht durch die Meslandrova cesta dahinjagte. Das Gefährt stieß hierbei mit solcher Wucht in einen Hydrant, daß dieser buchstäblich weggerissen wurde. Das herausströmende Wasser verursachte bald eine kleine Ueberschwemmung. Der Gaul konnte beim Café „Zabran“ doch angehalten und beruhigt werden.

m. **Einbruchversuch.** In der vergangenen Nacht versuchten noch unbekannte Täter den Verkaufsladen der Frau Jozhanna K o v a c i c in der Jezbarska ulica zu durchbrechen. Die Strolche wurden aber hierbei vom herannahenden Wachmanne verschreckt.

m. **Wetterbericht** vom 28. März, 8 Uhr: Luftdruck 737, Feuchtigkeitmesser +4, Barometerstand 745, Temperatur +3,5, Windrichtung SW mit westlichem Wolkenzug, Bewölkung teilweise, Niederschlag 0, Umgebung Nebel.

m. **Den Apothekennachtdienst** versteht ab Sonntag die Mohren-Apotheke (Mag. Pharm. Blabovič) in der Gosposka ulica.

* **Stimmungsabend** heute, Samstag, im Hotel Halbwidl. Sonntag: Frühchoppen u. Abendkonzert. Abwechslungsreiches Programm. 3712

* **Bei der Linde** (Anderle-Radvanje) heute, Sonntag nachmittags, Frühlingkonzert. Schöner, sonniger Sitzgarten. Autoverkehr. Schöne Fußwege. 3723

m. **Auf allgemeines Verlangen** findet Sonntag nachmittags um 5 Uhr wieder die Kindervorstellung in der Belska taverna statt. 3605

* **Der aufmerksame Chemann** speist am Sonntag grundsätzlich nicht zu Hause. Wenigstens einmal in der Woche will man seine Frau im Haushalt entlasten. Ist man in der öffentlichen Mensa am Slomskov trg doch so gut und billiger als zu Hause. 1557

* **Die aufmerksame Frau** sorgt dafür, daß der Mann immer gesund und frisch bleibt. Deshalb gibt sie ihm Radeiner Heilwasser.

Ausstellung

moderner französischer Graphit im Kleinen Unionsaal. Geöffnet täglich von 10—17 Uhr.

* **Pfunder, Radvanje.** Frische Poganzen. Prima Piderer Eigenbauwein. 3724

* **Sensation!** Bunte-Carmenellikomische musikalische Scherenscheiser aus dem Berliner Wintergarten, ab 1. April im Café „Europa“. 3697

* **Zahlreiche Aerzte** verordnen das natürliche „Herkules Bitterwasser“, weil es die Darmtätigkeit regelt, den Magen stärkt, das Blut reinigt und die Nerven beruhigt. Ueberall erhältlich. 2071

* **Kellam-Dauerwellen** nur noch bis 31. März im Salon R i e d l, Slovenska ulica Nr. 16. 3648

Freiw. Feuerwehr Maribor

Zur Uebernahme der Vereinskasse für Sonntag, den 29. März 1931 ist der 2. Zug kommandiert. Kommandant Brandmeister **Termin T u t a.** Telephonnummern für Feuer- und Unfallmeldungen 2224 und 2336.

* **Geschäftsöffnung.** Herr Otto C r e s i n i k o, welcher bisher sein Spezereigeschäft in der Pobrezka cesta 46 hatte, hat in der Meljska cesta 2 (Neubau Blabovič) ein Spezerei- und Kolonialwarengeschäft neu eingerichtet. Das bisherige Geschäft wird auch als Filiale weitergeführt. Siehe heutige Beilage!

* **An die Bevölkerung von Maribor!** Der Ausschuß des Verschönerungsvereines beschloß in seiner Sitzung vom 28. Februar d. J., die gesamte Bevölkerung von Maribor zum Beitritt einzuladen. Alle, die in Maribor wohnen, genießen die Wohlthaten der Pflanzenanlagen in den Gassen, auf Plätzen und in den Parks und sind stolz auf die Reinheit und Schönheit der Stadt. Jedermann soll deshalb auch seine Pflicht tun und nach Maßgabe seiner Kräfte den Verein, der für die Verschönerung der Stadt sorgt, unterstützen. Es wird wohl niemanden geben, der nicht für diesen Zweck

den Jahresbeitrag von 10 Dinar aufbringen könnte. Die vermögendere Bevölkerungsschichten werden sicherlich auch größere Unterstützungen zuwenden. Jeder, auch der kleinste Beitrag wird zur Entwicklung Maribors gut angelegt werden. Mit der Einhebung der Beiträge wurde das Ausschußmitglied Frau Theresia Schwarz beauftragt, die Ihnen für den empfangenen Beitrag eine Bescheinigung einhändigen wird, Sie wollen sich jedoch als Vereinsmitglied eintragen. 3718

* **Bei Kopf-, Lenden- und Schulterrheumatismus,** Nervenschmerzen, Hüftweh, Gelenkschmerz wird das natürliche „Franz-Josef“-Bitterwasser mit großem Nutzen für die tägliche Reinigung des Verdauungsapparats angewendet. Universtitätskliniken bezeugen, daß das Franz-Josef-Wasser, besonders im mittleren und vorgerückten Lebensalter, ein vorzügliches Magen- und Darmreinigungsmittel ist.

Aus Ptuj

p. **Beschönert das Drauser!** Mit der Errichtung der Betonstuhlmauer am Drauser in Breg erhielt die ganze Umgebung ein schöneres Aussehen. Umso trostloser ist aber der Anblick am übrigen Teil des Ufers, wo noch alte vermoderte Pfosten hervorragen und wegen der alltäglichen Ablagerung von Abfällen die größte Unreinlichkeit herrscht.

p. **Im Stadtkino** gelangt heute, Samstag, und morgen, Sonntag, der große Kulturfilm „Mit Byrd zum Südpol“ zur Vorführung.

Dauerwellen von 100 bis 150 Dinar **garantiert haltbar nur im Herren- und Damenfriseursalon NEKOLA, Ptuj, Cankarjeva 9**

p. **Wochenbereitschaft der Freiwilligen Feuerwehr.** Die Feuerbereitschaft versteht ab Sonntag die dritte Rote des ersten Zuges mit Brandmeister Ernst D a s c h und Rottführer Johann M e r c, während Chauffeur Hans D m u l e h, Rottführer Ludwig K r o p f sowie Anton K u h a r und Karl P o g a t s c h n i g von der Mannschaft den Rettungsdienst innehaben.

p. **Den Apothekennachtdienst** versteht bis einschließlich 3. April die Apotheke „Zum Mohren“ (Mag. Pharm. Molitor).

Dauerwellen Dampflocken Herren- und Damensalon „LUIZA“ Ptuj, Slovenski trg 14 3708

Aus Čafobec

z. **Jubiläum der Vereinigung der Gewerbetreibenden.** Die Vereinigung der Gewerbe treibenden in Čafobec feierte dieser Tage ihr zehnjähriges Gründungsfest. Unter dem Vorsitz ihres unermüdbar tätigen Präses Herrn Bizbürgermeister Stefan H o r v a t h entwickelte sich die Organisation im Laufe der Jahre zu einer der stärksten Korporationen von Čafobec. Die Duplizität der Ereignisse wollte es, daß der verdienstvolle Präses Herr Stefan Horvath am selben Abend von einem Herzschlag gerührt wurde, dem er bald darauf erlag. Der Verein, der durch lange Jahre hindurch in den verschiedensten Korporationen mit außergewöhnlichen Eifer und Erfolg tätig war, erfreute sich allseits einer ganz außergewöhnlichen Wertschätzung und Sympathie. R. i. p.

z. **Theaterabend des Sportklubs.** Die Dilettantenaktion des S. Čafobec veranstaltete am 25. d. eine Theaterdarstellung. Zur Aufführung gelangte der ultimative Schwank „Der unschuldige Verführer“ von Arnold und Bach, deren Handlung vom Zagreber Regisseur Uca Viničič nach Zagreb verlegt und vom heimischen Künstler B a d n j a t den lokalen Verhältnissen angepaßt wurde. Die hiebyurch eingeflochtenen Gestalten aus der Čafobecer Gesellschaft erregten bei den Zuschauern viel Heiterkeit, doch störte etwas die Einseitigkeit der Handlung. Im ausverkauftem Hause herrschte fröhlichste Stimmung, wozu die Herren Eugen M e i d e r als Kompanion Kanarinc und Max P o l l a t als Hausherr Zabič durch ihren ungezwungenen Humor viel beitrugen. Bei den Damen überraschte Fr. S t o l c e r, die

Man spricht von Jugoslawien...



.. den frohen Bräuchen des Volkes .. den farbenfreudigen Trachten .. und den schönen Zähnen seiner Bewohner!

Wer von der märchenhaften Schönheit Jugoslawiens erzählt, erwähnt auch die den Jugoslawen eigene seltene Schönheit der Zähne, die viele Tausende sich durch die tägliche Pflege mit Sarg's Kalodont erhalten. Der erfrischende Schaum der Kalodont-Zahncreme macht die Zähne rein und strahlend weiß und schützt den Mund vor Krankheitskeimen.

SARG'S

KALODONT

erhält die Zähne schön und gesund

Schwester unseres heimischen weit über die Grenzen unseres Vaterlandes bekannten Komponisten Stolcer-Clabenski, aufs angenehmste. Mit besonderer Charme verkörperte sie die viel umschwärmte Gestalt der Filmschauspielerin Ossi Džvalda. Frühling und Leben hauchten von ihrer reizenden Figur. Mit recht guten Erfolgen setzten sich ferner auch die Damen Fr. N o v a t, Fr. K o p j a r, Fr. T r o j a t, Frau S t r a h o n j a und Fr. F o c h e r sowie die Herren S o f f m a n n, M a c e k o v i c, K o l m a n i c usw. durch.

Wirtshäusern und im Gefängnis unserer eigenen Manien.

Rund um uns herum braust die Symphonie des Neuerwakens und wir sitzen dabei, wie bei einer altbekannten Operette und die Musik der Sphären und die Harmonie des Seins klingt wie ein abgedroschener Walzer aus einem halbvergessenen Singspiel und wir fühlen uns als Zuschauer, die ihr Eintrittsgeld bezahlt haben und die darum auch Anspruch haben auf das regelmäßige Konzert des Frühling und die sich das Recht des Pfeifens und des Mörgelns vorbehalten haben, das Recht des Kritizierens und das Recht des Ignorierens, indolenten Wagschauens, wenn es nicht so geht, wie wir es wollen. Und die ansonsten versauern und verfallen und vergilben und verbittern.

Eine Spinne läuft über die Wand, steht still und reckt ihre schlanken Glieder, streckt sich und kriecht dann bedächtig über den Schreibtisch hin. Hinüber zum Behälter mit Wasser und zum ersten grünen Zweig, der den Tisch schmückt. Und spinnt den ersten Faden vom Zweig herunter in die kleine Spinnwebwelt hinein, die so klein ist, daß sie mit dem Druck meiner Bschwiege zerdrückt werden könnte für alle Zeiten. Aber ich zerdrücke die Spinne nicht. Ich ziehe nur ein Gleichnis zwischen der Spinne und den verfallenen Zeitgenossen. Auch die Spinne glaubt, daß der erste grüne Zweig nur da ist, um Halt für ihren Faden zu sein und man sieht ihr die Ungeduld an, daß der grüne Zweig erst heute auf meinem Tisch steht.

Fridolin:

Es wird!

Draußen raunen sich die Äste schon Worte der Verheißung zu. In ihren Spitzen quillt das Grün und in den Ästen gährt das Angestimmte des Frühling. Palmsonntag? Fast ist es schon Erfüllung. Man wartet auf den Frühling mit der Sehnsucht der harrenden Braut und eine warme Welle braust durch die Ädern der Welt. Das Mysterium des Neuerwakens entsteht aus dem Nichts; man müßte etwas Gutes tun, um seine Freude darüber zu bändigen.

Mit samtweichen Pfoten streichen Palmfächer über die Wunden des Winters, man bedenke: Ostern vor der Tür und bald brennt die Lohe der Sonne in das Rätsel der Welt hinein und ehe wir das Geheimnis des Wiederwakens erahnt haben, ist schon die Vollendung da. Die Welt wird neu geschaffen, wächst aufs neue aus dem Nichts und aus dem Chaos heraus zum Licht. Nur schade, daß die Menschen immer die gleichen bleiben.

Schade. So wird dieses Neuerwachen zur Alltätigkeit, die man durch dreißig oder sechzig oder siebzig Jahre immer neu erlebt. Nicht einmal erlebt, sondern einfach mitmacht. Nicht einmal mitmacht, sondern einfach hinhimmelt, wie man das tägliche Mittagessen hinhimmelt, oder die tägliche neue Sensation. Blästert, apathisch, teilnahmslos, so, einfach — dazu gehörig, selbstsicher und sicher der Natur, die das alles so einfach und bequem für uns gemacht hat. Für uns — und uns in den Mittelpunkt ihrer ganzen herrlichen Schöpfung gestellt hat. „Uns“, — das sind wir in den Kaffeehäusern und in den Kellern, in den

Schach

Redigiert von V. Pirc.

Vor einem Wettkampf Spielmann — Pirc

Auf Initiative des Präsidenten des Mariborer Schachklubs, Herrn Kreisrichter E. K r a m e r, hat V. P i r c den Wiener Großmeister und österreichischen Vorkämpfer R. S p i e l m a n n zu einem Wettkampf von 8—10 Partien herausgefordert. R. Spielmann hat sich bereit erklärt, im Anschluß an seine jugoslawische Tournee den Wettkampf auszutragen. Die Veranstaltung

Ist auch finanziell bereits gesichert, da die Kurdirektion von Rogaska Slatina übernommen hat. In Rogaska Slatina werden die letzten Partien des Wettkampfes gespielt werden, während die ersten drei in Maribor, vielleicht in Gelse und Varazdin statt finden werden. Der Wettkampf wird Anfangs Mai beginnen und ca. 14 Tage dauern, so, daß das Finale auf Pfingsten in Rogaska Slatina fällt. Die technische Leitung des Matchs wird Herr Kreisrichter E. Kramer inne haben. Es sei erwähnt, daß dies auf jugoslawischem Boden der erste schachliche Wettkampf sein wird. Ueber weitere Einzelheiten werden wir noch berichten.

Für die Simultantournee Spielmanns durch Jugoslawien, die der Jugoslawische Schachverband in Zagreb, bzw. sein agiler Sekretär M. Magdić organisiert, laufen immer neue Anmeldungen ein, so daß sie voraussichtlich den ganzen April dauern wird. U. a. haben Veranstaltungen übernommen: Zagreb 2 und je 1 Karlovac, N. Gradiska, Subotica.

Die jugoslawische Repräsentanz auf der Olympiade in Prag beabsichtigt der Schachverband in Zagreb folgendermaßen zusammen zu stellen: Dr. Vidmar, Dr. Ustaloš, Vuković, Piric; Reserve König.

Das erste jugoslawische Meistertourneur wird, wie der Schachverband in Zagreb plant, heuer stattfinden. Es soll zuerst in 4 Vorturniere, u. zw. in Zagreb, Ljubljana, Beograd und Sarajevo eingeteilt werden, worauf die Sieger der einzelnen Gruppen das Finale in Zagreb spielen werden.

Die Jugoslawien-Tournee N. Spielmanns ist bereits gesichert, da sich eine genügende Anzahl von Interessenten, u. a. die Vereine in Gelse, Zagreb, Karlovac, Nova Gradiska und Subotica gefunden haben.

Im Meisterturnier in Nizza siegte der Franzose Reilly mit Punkten vor Barak und Rosselli, die je 5 1/2 Punkte erzielten.

Sport

Sport am Sonntag

Um 10 Uhr: Meisterschaftsspiel „Zeleznicar“—„Svoboda“ am „Maribor“-Platz.

Um 11 Uhr: Start zum Quersfeldeinlaufen um die Meisterschaft von Maribor am „Rapid“-Platz.

Um 14 Uhr: Meisterschaftsspiel der Reserven „Maribors“ und „Rapids“ am „Rapid“-Platz.

Um 15.30 Uhr: Meisterschaftsspiel „Maribor“—„Rapid“ am „Rapid“-Platz.

Das Fußballderby

„Maribor“—„Rapid“.

Nach den spärlichen Voreignissen der heurigen stark hinausgezogenen Frühjahrs-saison geht Sonntag bereits das Schlagerspiel „Maribor“—„Rapid“ in Szene. Beide Namen genügen, um das Interesse der gesamten Sportgemeinde zu erwecken. Wenn auch die Situation in der Tabelle momentan die Eisenbahner an zweiter Stelle sieht, so ist „Rapid“ noch nach wie vor der interessanteste Finalgegner geblieben. Dem Treffen wird daher auch bereits das lebhafteste Interesse entgegengebracht.

Ueber die Chancen zu urteilen, erscheint in Anbetracht der kaum eröffneten Frühjahrs-saison als fast unmöglich. „Rapid“ spielte zwar zweimal gegen Grazer Mannschaften, doch konnte die Mannschaft in diesen Spielen nicht ihre sonstige Stärke zum Ausdruck bringen, da in beiden Spielen allzu viele Begleitererscheinungen eine namhafte Rolle spielten. Daß die Schwarzblauen aber noch immer kämpfen können, beweist der harte Widerstand, den sie dem Grazer Meister G. U. K. geleistet hatten.

Die Weißschwarzen gehen diesmal völlig unvorbereitet in den Kampf. Die Mannschaft absolvierte zwar ein Trainingsmatch, doch können die bei dieser Gelegenheit gezeigten Leistungen durchaus keinen Maßstab für die derzeitige Form bieten, dies umso weniger, als die Mannschaft noch überdies unkomplett angetreten war.

Der Ausgang des Spieles erscheint also in vieler Hinsicht reichlich ungewiß und gerade dieses Ungewisse dürfte dem sonnt-

tägigen „Derby“ den interessantesten Reiz gegeben.

„Zeleznicar“ — „Svoboda“

Als Einleitung zum großen Fußballkampf am Nachmittag geht morgen, Sonntag, der Punktetampf „Zeleznicars“ gegen „Svoboda“ vor sich. Die Eisenbahner erfreuen sich heuer in der Meisterschaft eines überaus günstigen Postens, der ihnen durch den voraussichtlichen morgigen Punktegewinn noch weiterhin zuerkannt bleiben dürfte. Für einen Sieg der Eisenbahner spricht vor allem ihre außerordentliche Zähigkeit und Ausdauer, welche Vorzüge sie auch gegen stärkere Gegner recht gut verwerten konnten. Auf diesen Umstand sind auch ihre Erfolge in der vergangenen Saison zurückzuführen. Wenn auch die Siegesaussichten für „Svoboda“ gering sind, so darf man die Mannschaft durchaus nicht unterschätzen. Die einzelnen Spieler kämpfen mit ganz außerordentlichem Elan, wodurch die Spielstärke der ganzen Mannschaft gehoben wurde. Das Treffen geht um 10 Uhr am „Maribor“-Platz vor sich.

Schiedsrichter am Sonntag. Die sonntägigen Fußballspiele werden die Schiedsrichter Deržaj (Maribor—Rapid), Vergant (Zeleznicar—Svoboda) und Jančić (Maribor—Rapid Reserven) leiten.

SK. Rapid. Zum Meisterschaftsspiel gegen „Maribor“ haben sich einzufinden: Rejerve um 13 Uhr; Tschertiche, Straub, Löchnig Math, Borzini, Glumac, Frangesch, Pernat Emil, Werbinnig, Martinto, Janzel, Kachle, Erjak Korada. Erste Mannschaft um 1/2 15 Uhr: Hermann, Barlovič, Flac, Golinar, Bröckl, Seiffert, Hardinka, Schreiner, Hoffstetter, Pišof, Schmidt.

„Rapid“-Leichtathletiksektion. Günstiges Wetter vorausgesetzt, findet Sonntag, den 29. d. ab 9 Uhr vormittags das erste Freitaining am Platz für alle Abteilungen statt. Anschließend Besprechung betreffend die Schulungswoche vom 8. bis 15. April unter Trainer Waga aus Ljubljana. Zahlreiches Erscheinen sehr erwünscht. Die Starter für den Groß-Country treffen sich um 10 Uhr in der Garderobe.

Alle Mitglieder der Tennissektion des SK. „Maribor“ werden auf diesem Wege höflichst ersucht, in Anbetracht der mit der Platzvergrößerung verbundenen wichtigen Fragen an der am Dienstag, den 31. d. um halb 19 (7) Uhr im Hotel „Zamor“ stattfindenden Versammlung zuverlässig teilzunehmen. Auch sind alle Freunde und Interessenten, die neu einzutreten wünschen, höflichst geladen.

SK. Svoboda. Die Spieler Logar, Leben, Gabrijan, Strah, Sinkovič, Karner, Ruzič, Gruber, Dasko, Breznik, Sinkovič 2 sowie Janzelovič und Rožmarin haben sich um halb 9 Uhr im Klubheime einzufinden.

Eröffnungspartie „Edelweiß 1900“. Unsere heurige erste gemeinsame Ausfahrt findet am Sonntag, den 12. April nach Sv. Miklavž (zum Bruch) statt. Abfahrt um 14 Uhr vom Klubheim. Um auch Familienmitgliedern und Nichtadlern Gelegenheit für eine Fahrt nach Sv. Miklavž zu ermöglichen, werden Autobusse eingestellt. — Sonntag, den 26. April, findet das diesjährige „Edelweiß“-Eröffnungsradsrennen statt. Nähere Weisungen folgen Die Klubleitung.

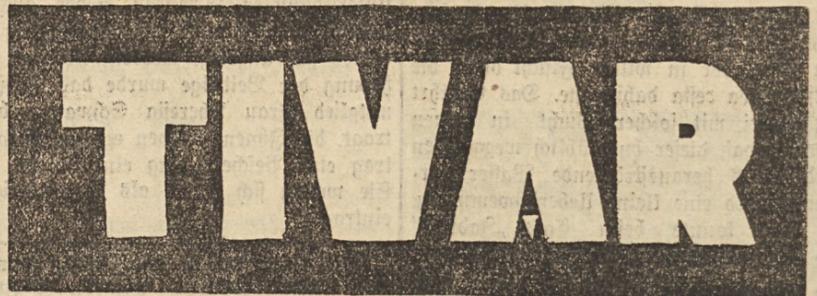
Groß Country - Meisterschaft von Maribor. Das morgige Quersfeldeinlaufen um die Meisterschaft von Maribor weist bereits ein schönes Meldungsergebnis auf. „Zeleznicar“ ist mit 12, „Rapid“ mit 5 und „Maribor“ mit 5 Läufern vertreten. Der Start geht um 11 Uhr am „Rapid“-Platz vor sich. Wie bereits berichtet, werden 3000 Meter auf der Laufbahn zurückgelegt.

Wamperl hatte seine echte Nickeluhr, Anschaffungspreis S 4.50, versehentlich fallen lassen und brachte sie zum Uhrmacher in Reparatur.

„Ganz gute Uhr“, sagte er. „Ich habe nur den Fehler begangen, daß ich sie fallen gelassen habe.“

Der Uhrmacher bestichtigt die Uhr.

„D nein“, sagte er, „Ihr Fehler war nicht, daß Sie die Uhr fallen ließen, sondern nur der, daß Sie die Uhr wieder aufgehoben haben!“ („Judge“.)



kleidet Sie für wenig Geld modern u. gut!

TIVAR kann gute Ware billig verkaufen, weil sie soviel verkauft, daß sie trotz des guten Materials und trotz der fabelhaft billigen Preise auf ihre Rechnung kommt.

TIVAR will, daß Sie ständig bei ihr kaufen, kleidet Sie daher wirklich gut, damit Sie wieder kommen. Und Sie werden wieder kommen!

TIVAR gibt jedem Kleidungsstück etwas eigenes, trachtet in Schnitt und Ausstattung immer etwas neues, etwas erfreuliches zu bringen.

- Tivar-Herren-Anzüge** in bester Ausführung schon ab Din **240°-**
- Tivar-Knaben-Anzüge** dauerhaft u. schick schon ab Din **200°-**
- Tivar-Kammgarn-Anzüge** Herren- in höchst eleganter Fassung schon ab D **480°-**
- Tivar-Kinder-Anzüge** für 3—6 Jahre ab Din **110°-**
- Tivar-Kinder-Anzüge** für 7—10 Jahre ab Dinar **130°-**
- Tivar-Matrosen-Anzüge** für 3—6 Jahre ab Dinar **130°-**
- Tivar-Matrosen-Anzüge** für 7-10 Jahre ab Dinar **150°-**
- Tivar-Raglans** in modernster Fassung, recht behaglich, ab Dinar **560°-**
- Tivar-Hosen** in riesiger Auswahl, modernste Muster, ab Dinar **90°-**
- Tivar-Hubertus-Mantel** Spezialität schon ab Dinar **200°-**
- Tivar-Hubertus-Raglan** gar. wasserd. schon ab Din. **290°-**
- Tivar-Jagd-Raglan** äußerst praktisch für nur Dinar **270°-**

TIVAR finden Sie überall!

Besichtigen Sie die Verkaufslokale in:

- | | | |
|-------------------|--------------------|-----------------|
| A leksinac | K ragujevac | S plit |
| B eograd | Kraljevo | Subotica |
| Bezdan | Kranj | St. Bečej |
| Bjelovar | Kruševac | Sv. Ivan Zelina |
| Bos. Šamac | L jubljana | Sušak |
| Brčko | M aribor | S ibenik |
| Brod n/S. | N iš | T eslić |
| C elje | Novisad | Tuzla |
| Crvenka | P ančevo | V aljevo |
| Čakovec | Ptuj | Varazdin |
| D aruvar | S arajevo | Vel. Bečkerek |
| Dubrovnik | Senta | Vel. Zdenci |
| G ospić | Slov. Konjice | Vinkovci |
| K arlovac | Solin | Z agreb |
| Kotor | Sombor | Zemun |
| Koprivnica | | Zvornik |

Verkaufslokale in Maribor:

Aleksandrova cesta u. Glavni trg

Versuchen Sie!

Sie kommen wieder!

Wirtschaftliche Rundschau

Eine geniale Idee

Das deutsch-österreichische Zollabkommen und die übrigen Staaten — Lösung der Europakrise

Zwischen den Sensationen einiger Mordprozesse, indischer Konferenzen, furchtbarer Elementarkatastrophen und spanischer Revolutionen ist eine neue Sensation entstanden. Im Kampfe der ganzen Wirtschaftswelt gegen die Wirtschaftskrise haben sich Deutschland und Österreich selbständig gemacht und zu einem Schlage ausgehakt, der sozusagen zwei Fliegen auf einmal treffen sollte.

Das eminent politische Moment, das mit der Anschlussfrage, mit der Wiedergutmachungsfrage und mit der Frage der Friedensverträge zusammenhängt, bleibe hier ausgeschaltet. Das Zollabkommen kann von Politikern als

erster Schritt zum Anschluss,

der ja damit de jure bereits erfolgt ist, betrachtet werden.

Auch der Kampf um die Vorherrschaft in einem projektierten Panuropa, die wir ja so gerne nach Paris verlegt haben möchte und Deutschland aus hundert verschiedenen Prestige- und Existenzgründen nach Berlin, gehört in das Gebiet der Politiker.

Ziefgreifend ist das wirtschaftliche Moment bei diesem Zollabkommen.

Ein wirtschaftliches Panuropa ist das Ziel und Ideal aller jener Nationalökomen, die die Rettung Europas aus der furchtbaren Depression in der Abschaffung der Zölle sehen. Eine Anzahl von Konferenzen, an denen sich Minister und Fachleute getroffen haben, gibt ja Zeugnis davon.

Freilich ist dieses Ziel nicht so leicht zu erreichen. Selbst wenn alle politischen Gründe — und es gibt deren ja mehr als genug — aus dem Problem genommen werden, bleibt noch immer die Tatsache der

künstlichen Aufstockung übrig, die nach dem Kriege in allen Staaten und in allen Wirtschaftsgebieten,

teils unter dem Titel der nationalen Notwendigkeit und Unabhängigkeitmachung, der Nationalisierung überhaupt, besonders aber nach dem katastrophalen Konjunkturrückfall erfolgt ist. Dieser riesenhafte, von den Regierungen und der Großfinanz forcierte Emanzipationstrieb hat die wirtschaftliche Struktur der europäischen Staaten, die vor dem Kriege aufeinander abgepaßt waren, fundamental verändert. Die Einzelposten der Außenhandelsstatistiken aller europäischen Staaten haben 1930 ganz anderen Charakter, als sie 1913 hatten.

Sieht man von der Verarmung der Konsumenten und dem Rückfall der Kaufkraft ab, so bleibt diese Konstatierung noch immer ausreichend, um die progressive Wirtschaftskrise zu erklären.

Die Reduktion der aufgestockten Wirtschaft erfolgt unter dem Zwange der Situation. Gegen eine radikale Reduktion aber, die allein das Gleichgewicht am europäischen Festland herstellen könnte, wehren sich alle Regierungen, da sie die Verantwortung für die Folgen nicht auf sich nehmen können.

Das natürliche Abgleiten der Aufstockung scheint in gewissen Kreisen daher auch als der natürliche Ausklang der Krise betrachtet zu werden.

Mit dem deutsch-österreichischen Zollabkommen ist für die europäische Krise darum nichts Positives geschaffen worden, weil eine lokale Lösung nicht möglich ist. Selbst die lokalen Vorteile sind problematisch, weil die offenen Grenzen das Hinübergreifen lokaler Krisen erleichtern und weil die Zahl der schwächeren Wirtschaftsfaktoren nur vermehrt wird. Diese Möglichkeit der Infektion deutscher Wirtschaft durch die österreichische Krisenepidemie und der Infektion österreichischer Wirtschaft durch die deutsche Wirtschaftskrankheit ist weit größer, als die Vorteile sind, die sich aus dem Falllassen der Zölle für die, aus dem Nachbarstaat benütigten wenigen Produkte ergeben. Selbst wenn die Möglichkeit einer Situa-

tionsverbesserung aber, angenommen, und unter Vorbehalt aller Nachteile, für zwei Staaten im Herzen Europas gegeben wäre, so bildeten sie einen wirtschaftlichen Korpus, dem sich alle übrigen Staaten mit dem, schließlich genau so ungelösten Krisenproblem, entgegenstellen würden. Ein neuer Brandherd kann im Entstehen sein und die Motive, so gesund sie auch sein mögen, können die wirtschaftliche Muße, die heute ohne dies alle Staaten trennt, noch mehr vergrößern.

War die Ueberraschung der Welt durch dieses Zollabkommen klug erdacht?

Die ablehnende und abwartende Haltung Europas ist verständlich. Es herrscht noch viel zu viel Mißtrauen und die Krise ist zu schwer. Man glaubt scheinbar Deutschland den Altruismus dieses, bei Verwirklichung — und wenn er sich auf ganz Europa erstreckt — genialen Planes nicht. Man sieht zu viele politische Pläne im Hintergrund.

Jetzt müssen neue Wege gefunden werden, um ganz Europa mit diesem genialen Plan zu umfassen. Dann könnte aber Deutschlands Zollabkommen sogar die Rettung aus der Not Europas werden.

× Borstenviehmarkt. Maribor, 27. März. Der Auftrieb belief sich auf 352 Stück. Die Kauflust war gering; verkauft wurden 135 Stück. Es notierten per Stück: 5-6 Wochen late Jungschweine Dinar 100-125, 7-9 Wochen 150-160, 3-4 Monate 250-320, 5-7 Monate 450-500, 8-10 Monate 580-600, einjährige 900-1000. Das Kilo Lebendgewicht 8-9 und Schlachtgewicht 11-16 Dinar.

× Heu- und Strohmarkt. Maribor, 28. März. Die Zufuhren beliefen sich auf 19 Wagen Heu, 10 Wagen Stroh und 3 Wagen Grummet. Heu wurde zu 70-90, Stroh zu 50-60 und Grummet zu 85-90 Dinar per 100 kg. gehandelt.

× Das Budget des Draubanats. Das Finanzministerium hat das Budget des Draubanats und das Budget der Banalunternehmungen um rund 57 Millionen herabgesetzt. Während 229,5 Millionen Dinar veranschlagt waren, wurden 172,5 Millionen Dinar genehmigt. Auf Ausgaben und Einnah-

WARTEN SIE NICHT

bis auch Sie einen Husten haben. Nehmen Sie rechtzeitig

PANFLAVIN-Pastillen

men entfallen 116 Millionen Dinar, auf die Banalunternehmungen 56 Millionen Dinar.

× Stand der Nationalbank vom 22. März 1931 (in Millionen Dinar, in Klammern der Unterschied gegenüber der Vorwoche). — Aktiva: Metalldeckung 208,7 (- 9,2), Darlehen auf Wertpapiere 1.394,0 (- 24,7), Saldo verschiedener Rechnungen 389,2 (+ 18,0). — Passiva: Banknotenumlauf 4.645,5 (- 122,8), Forderungen des Staates 160,7 (+ 28,1), verschiedene Verbindlichkeiten in Giro- und anderen Rechnungen 953,9 (+ 78,6). Eskomptezinsfuß 5,5%, Darlehenszinsfuß 7%.

× Unveränderte Geltung der Weinausfuhrbegünstigungen. In der letzten Zeit wurden Nachrichten verbreitet, daß die Begünstigungen für die Weinausfuhr aufgehoben werden sollten. Das Finanzministerium teilt mit, daß diese Nachrichten erfunden seien. Die Regierung habe nicht die Absicht, die Begünstigungen aufzuheben, noch sei diese Frage überhaupt angeschnitten worden.

STETER ROPFEN



hüllt in kurzer Zeit auch den härtesten Granit, wenn auch die Kraft der einzelnen Tropfen nichts bedeutet. Auch die anfänglichen Steinbildungen in der Leber, Niere und Gallenblase sind geringfügig. Allein die unsichtbaren Kalkteilchen und die giftigen Ausscheidungen, die sich hartnäckig in diesen Organen ansammeln, führen mit der Zeit zur Bildung der gefährlichen Gallensteine, die auch die kernigste Gesundheit untergraben. Verhindern Sie diese Erscheinung schon im Vorhinein und nehmen Sie täglich 2 bis 3 Glas Radeiner Heilwasser ein. 3293

Rätsel der Liebe

Roman von Albert-Emile Sorel

Autorisierte Uebersetzung von Dora Münch. 18. Fortsetzung. (Nachdruck verboten.)

Er glaubte, daß niemand im Arbeitszimmer seines Vaters sei, und sich auf ein Stöckel stellend, reichte er das Buch, das er zurückgebracht, auf seinen gewohnten Platz ein. Es war ein illustrierter Text aus dem Evangelium, übersezt von M. de Sach.

„Es ist so lange“, seufzte Odette, „so lange, daß ich auf diese Stunde warte... seit ich dich liebe... wie haben wir gelitten!“

Philipp hatte, ohne es zu wollen, zugehört; er wollte nicht mehr hören; er eilte so leise wie möglich zur Tür hinaus und lief die Treppe hinauf. Olivier und Odette sahen auseinander wie zwei Verschwörer.

„Es war jemand daneben“, flüsterte sie.

„Du glaubst?“ fragte Olivier, unmutig, daß sie sich getäuscht habe.

„Suzanne, Philipp!“

Niemand antwortete; er stürzte gegen das Tapetengehänge und schob es weg. Das Zimmer war leer, aber die Tür war offen geblieben; er suchte im Stiegenhaus; allein Philipp war verschwunden. Olivier kam zu Odette zurück.

„Bestimmt war jemand da. Aber wer?“

„Er war so verstört, daß seine Stimme bebte.“

„Hättest du Angst?“ fragte ihn Odette.

„Angst wovor?“ erwiderte Olivier. „Angst wovor? Nein... Aber ich bin Vater...“

Seine Kinder könnten durch solche Worte leiden... Und dann war dieses Gespräch zu vertraulich, um nicht die Wahrheit erraten zu lassen... Und wenn meine Kinder vermuten würden...“

„Daß du mich liebst?“ unterbrach ihn Odette.

„Daß ich dich schon zu Lebzeiten ihrer Mutter geliebt habe“, verbesserte Olivier.

Diese Antwort erschreckte Odette, beleidigte, verletzte sie.

„Ich erröte nicht mehr darüber“, erwiderte sie, „menn ich auch früher darüber erröten mußte. Du hast schließlich nichts anderes getan als so viele andere Männer, und du hattest Entschuldigungsgründe, die nicht alle anführen können. Sollten deine Bedenken und dein Kleinmut nochmals über deine Liebe siegen? Du bist frei, du bist niemanden Rechenschaft schuldig!“

„Mir und meinen Kindern! Sie repräsentieren ihre Mutter, und wir befinden uns unter demselben Dach! Wenn sie geliebt hätte, wenn sie vor einem Augenblicke eingetreten wäre, so würde sie vor Kummer und vor verletztem Stolz gestorben sein; und meine Kinder hätten denselben Schmerz empfunden...“

„Genug, genug“, rief Odette. „Sollten wir wirklich so erbärmlich sein, um diese Schlachten fortzusetzen, die jeden Tag Tote und Verwundete in unserer Seele zurücklassen? Ich ziehe es tausendmal vor, dich zu verlassen, dich von meiner Gegenwart zu befreien. Keine Schwäche mehr... wähl!“

Olivier schwieg; er hatte sich von seiner Festigkeit fortreißen lassen, er beherrschte sich jetzt. Odette würde ihre Drohung ausführen, und er konnte nicht von ihr loskommen. Die Autorität, die von ihrer Person ausging, veredelte die Empörung ihrer grausamen Zärtlichkeit. Doch Olivier wollte sich dieser Frau nicht unterwerfen; er wehrte sich gegen die Gewalt, die ihn ihr untertänig machte, er war entschlossen, Herr der Familie, in die er sie eintreten ließ, zu bleiben. So erklärte er:

„Niemals, hörst du, niemals werden wir

darüber sprechen. Ich verbiete es dir; ja, ich verbiete es dir. Ich beuge mich vor deiner Meinung, und du brauchst dich nur nicht um meine zu kümmern... Wir gehören nicht der gleichen Rasse an...“

„Du schämst dich der einzigen mutigen Tat deines Lebens...“

„Ich werde jetzt nicht diskutieren; wir könnten, du und ich, Worte aussprechen, die nicht mehr gutzumachen sind... Laß mich fort... Ich werde erst Mittag zurückkommen... Dann werden wir genug Mühe haben, nachzudenken... Auf Wiedersehen!“

Er verschwand. Bevor er wegging, zögerte er noch; konnte er Odette ihrer Verzweiflung überlassen? Was hatte er zu fürchten? Was konnte er fürchten? Er liebte sie noch immer, und er wußte, daß er nicht aufgehört hatte, an ihr zu hängen. Er litt jedoch darunter, daß dieses Haus, das noch vor kurzem so still wie ein Spital gewesen war, beinahe geheiligt durch die Leiden der Kranken, sich so vollständig verwandelt würde, und daß das Echo verliebter und geräuschvoller Stimmen in diesen Mauern widerhallen würde, in denen der stumme Schmerz sich eingeschlossen hatte... Wer war es nur gewesen, der sie jetzt gehört hatte? Welcher Eindringling hatte ihr Geheimnis erraten? Welcher Dieb hatte ihre vertraulichen Bekenntnisse heimlich gestohlen? War es Philipp gewesen? Was für einen Richter würde Olivier an seinem Sohne finden?

Er rief ihn. Philipp kam herunter. Sein Gesicht verriet keinerlei Erregung; es wahrte den gleichen resignierten Ausdruck.

„Du hast gearbeitet?“ fragte Herr von Balsleur.

„Ja, den ganzen Tag.“

„In deinem Zimmer?“

„Ja, in meinem Zimmer.“

Herr von Balsleur blickte ihn schweigend an; Philipp würde nicht mit dieser Ruhe geantwortet haben, wenn er einen feindseligen oder quälenden Gedanken zu verbergen gehabt hätte. Olivier hatte eine Eingebung; sein Sohn hatte Odette sehr lieb, und er konnte sie nur mit seiner Gegenwart beruhigen und ihr die Freude geben, die sie wünschte. Bei allem hatte er sich täuschen können, ein Knarren beweist noch nicht, daß jemand durchgegangen ist, ein Windhauch konnte die Tür geöffnet haben. Olivier hatte Lust, zu Odette zurückzukehren, allein er traute seiner schlechten Stimmung nicht.

„Ich muß ausgehen“, sagte er. „Du wirst während dieser Zeit Odette Gesellschaft leisten. Sie ist in meinem Arbeitszimmer. Du wirst ihr sagen, daß ich dich liebe... Vergeiß nicht daran, und sei lieb zu ihr.“

„Sehr gern, Vater.“

Noch eine Sorge bewährigte Herrn von Balsleur. Er sah seinen Sohn liebevoll an.

„Liebst du mich?“ fragte er.

„Warum diese Frage?“

„Ich habe manchmal den Eindruck, daß du dich mir entfremdest...“

„D nein, ich versichere dir...“

Allein Philipp umarmte ihn nicht. Olivier empfand es mit Pein, und mit dem Kopfe nickend, noch verstört durch die Szene, deren Erinnerung er floh, verschwand er im engen Stiegenhaus und rief so laut, daß Odette ihn hören konnte:

„Auf baldiges Wiedersehen!“

Nachdem sein Vater sich entfernt hatte, ging Philipp zu Odette. Seine Gedanken befanden sich in einem Aufruhr, dessen er nicht Herr werden konnte. Nachdem er mit großer Ueberwindung die Möglichkeit einer Verheiratung zugegeben hatte, war er darauf gekommen, daß Herr Balsleur sich aus Liebe wieder vermählt.

Theater und Kunst

Nationaltheater in Maribor Repertoire

Samstag, 28. März, 20 Uhr: „Internation“
Uraufführung. Abenn. B.

Sonntag, 29. März, 20 Uhr: „Die verkaufte Braut.“
Gastspiel Maria Zaludova und Zdenko Knittel. Letzte Aufführung.

Montag, 30. März: Geschlossen.

Dienstag, 31. März, 20 Uhr: „Internation“.
Abenn. C. Kupone.

+ „Zirkusprinzessin“. Osterfesttag erfolgt die diesjährige Erstaufführung der Kalmannoperette „Die Zirkusprinzessin“ unter der Regie Djuka Truhovčić. Die musikalische Leitung hat Kapellmeister Herzog. Tänze sind von Harastović einstudiert.

+ **Heinrich Mann — 60 Jahre alt.** Am 27. März feierte der bekannte Schriftsteller Heinrich Mann seinen 60. Geburtstag. Heinrich Mann, dessen bekannteste Werke „Der Untertan“, „Professor Unrat“, die Romantrilogie „Drei Göttingen“, „Im Schlaraffenland“ sind, gehört zu den bedeutendsten zeitkritischen Schriftstellern der Gegenwart.

Pfadfinderwesen

Vergangenen Sonntag fand die erste Zusammenkunft der Pfadfindereltern statt, die bewies, welch großes Verständnis und Interesse die Eltern unserer Bewegung entgegenbringen. Die Pfadfinderei ist so eng mit Heim und Schule verbunden, daß die Ausföhrung unseres Programmes so lange lückenhaft bleibt, bis nicht ein enger Kontakt zwischen beiden Faktoren geschaffen werden wird, immer aber muß betont werden, daß die Pfadfinderei keine Wissenschaft, sondern ein Spiel, keine Sportvereinigung, sondern ein Erziehungssystem ist. Von den Eltern, die ihre Kinder bei den Scouts haben, darf die Organisation Hilfe in jeder Form erwarten. Hilfe ist es auch, wenn die Eltern die Idee des Scouting zu verstehen suchen, um uns so leichter im Kampfe gegen Vorurteile helfen zu können.

Mit kurzen Worten, in denen die Arbeitsweise der Pfadfinder dargelegt wurde, eröffnete Prof. Kos, der Stellvertreter des Starosta, die Beratungstunde, die gut besucht war. Bald entspann sich eine angeregte Debatte, die besonders für die jungen Führer sehr lehrreich war. Gesprochen wurde über das Lager und die Zusammenkünfte; immer waren die Eltern mit unserer Arbeitsweise zufrieden, da alle Bedenken, die geäußert wurden, widerlegt werden konnten und zwar durch andere Eltern selbst. Bemerkenswert sind einige Beschlüsse über das Lager, die wir hier bringen. Geschenke von Lebensmitteln einzelner Lagerbeteiligten sollen unterlagt werden; gestattet sollen nur einmalige Besuche der Verwandten sein und Geschenke sollen nur dem gesamten Lager überbracht werden usw. Beschllossen wurde weiter monatlich einmal eine Zusammenkunft abzuhalten. Wir wünschen unseren Pfadfindern auf den eingeschlagenen Wege, der sicher zum Erfolg führt, viel Erfolg und Glück.

Aus Großbritannien.

Lord Hampton berichtet in der letzten Nummer des Blattes „The Scouter“ über den Stand der Pfadfinder im Imperium. Ein Vergleich mit den vorjährigen Zahlen zeigt, daß der Zuwachs auch heuer sehr groß ist. Im Königreiche selbst vermehrte sich die Mitgliederzahl um 40.000, in den Kolonien aber um 60.000, so daß auf den britischen Inseln heute 201.228 Pfadfinder und Wölflinge sowie 31.111 Rover sind. In den Kolonien dagegen 204.324 Pfadfinder und 11.281 Rovers. Die Pfadfinder Englands, Mitglieder der „British Boy Scouts Association“, haben aus eigenen Mitteln den sogenannten S. O. S. Fond (Save our souls) gegründet, der den Zweck hat, arme Pfadfinder-Organisationen in aller Welt zu unterstützen. Der letzte größere Betrag wurde zur Schaffung von Freiplätzen in Randerstieg gewidmet.

Aus englischen Zeitungen entnimmt man, daß viele Firmen von jungen Stellensuchenden verlangen, daß sie Pfadfinder sind. Die Firmen wollen sich auf diese Weise ein ausgedähltes Personal sichern.

Wie man aus einer Debatte des englischen Oberhauses erfährt, erhalten die Pfadfinder

in England von der Regierung keine Geldunterstützung. Vor einigen Jahren wurde den Pfadfindern eine Summe von 100.000 Pfund (d. i. ca. 26.000.000 Dinar) zur Verfügung gestellt, wenn sie sich einer gewissen militärischen Ausbildung unterziehen würden. Die Summe wurde jedoch abgelehnt und die Pfadfinder Englands behielten ihre Selbstständigkeit. In England ist es Brauch, den Eisenbahnlokomotiven einen Namen zu geben. Nun hat die L.M.S. Eisenbahngesellschaft, die anlässlich des Jamjoree 1929 die meisten Pfadfinder nach Liverpool befördert hatte, zwei Maschinen in Dienst gestellt, die „The Boy Scout“ und „The Girl Guide“ genannt wurden. Die Laufe nahm Lord Baden-Powell vor. Im Gillingham-Park ist eine ständige internationale Pfadfinderführerschule. Im vergangenen Jahr waren folgende Länder vertreten: Britanien, Belgien, U.S.A., Oesterreich, Deutschland, Armenien, Ägypten, Niederland, Siam, Frankreich, Finnland, Schweden, die Tschechoslowakei, Estland, Ungarn, Schweiz, Lettland, Norwegen und Dänemark.

Lord Baden-Powell wurde vom englischen König wegen seiner Verdienste für die Jugend-erziehung in den Adelsstand erhoben. Unser Chef wählte, um äußerlich seine innige Verbindung mit der Pfadfinderbewegung zu beweisen, den Beinamen „of Gillingham“, wo der ständige Führerkurs abgehalten wird.

Kino

Burg-Kontino. Dostojewskis berühmter Roman „Der Mörder Dimitri Karamasow“ als 100%iger Sprech- und Tonfilm mit Fritz Kortner, Anna Stein und Fritz Kasz in den Hauptrollen. Regie von Fedor Djez.

Union-Kontino. Die 100%ige Tonfilm-Inszenation „Marquise Pompadour“ aus dem ausschweifenden Leben der französischen Königin mit Anny Hlerz und Ernst Beres in den Hauptrollen.

Apollo-Kino: Samstag und Sonntag ein nervenaufpeitschendes Doppelprogramm mit Buch Jones und Fred Thomson.

Diana-Kino in Studenci. Samstag und Sonntag „Auf der Erde des Schreckens“ mit Bud Jones. Im Beiprogramm ein Lustspiel.

Feuilleton

Ein Schuß

Von Mara v. B e t e n.

Schweigend, die Büchse schußbereit in Händen — so schritten sie durch das raschelnde Laub des dunkelnden Waldes. Die Lichter der sinkenden Sonne tanzten in hellen Tüpfeln auf dem einsamen Weg.

Um Sonjas roten Mund spielte ein kleines Lächeln des Triumphes: Endlich, endlich habe ich diesen Augenblick herbeigezungen, nach dem ich monatelang — nein, länger, viel länger siebete! . . . Kampf, List, Intrige hatte es gekostet, um mit Ddo zusammenzutreffen —

Des Mannes Lippen waren fest aufeinander gepreßt, eine scharfe Falte schnitt scharf über seine Stirn: Zwei Jahre lang habe ich sie ängstlich gemieden — und nun doch diese gemeinsame Einladung! — Und wie war es denn gekommen, daß sie jetzt, getrennt von den übrigen Jagdteilnehmern, allein durch den Wald streiften? —

Die schöne Frau drängte ihren Schritt näher an den ihres Begleiters. Ein tiefer Atemzug — und: „Ddo . . .“ und wieder ganz zärtlich, ganz Hingebung: „Ddo . . .“ Er fuhr zusammen — schwieg.

Da brach es aus ihr: „Ddo — gehungert habe ich nach dieser Minute des Alleinseins mit dir . . .“

Der Mann riß sich zusammen, rückte ab. „Gnädige Frau — wir haben uns gar nichts — absolut gar nichts zu sagen —.“ Seine Stimme akzentuierte jedes Wort mit mitleidsloser Schärfe.

Sie erblähte bis in die Lippen, dann lächelte sie mühsam: „So großst — du — mir — noch immer . . .?“

„Grollen? Groll kann man es wohl nicht nennen! Ausgelöscht ist etwas in mir — getötet — — Damals ja — mein ganzes Denken, Fühlen, mein ganzes, ganzes Herz — nur für Sie, Sonja . . . Sie aber lachten, nannten mich einen Idealisten, Phantasten, einen Träumer — und griffen mit beiden Händen nach dem Reichtum, nach dem Luxus . . . Was galt denn das blöhen Liebe dagegen, nicht wahr?“

Ihre Blicke hingen verzehrend an ihm: „Was Mann — was Ehe . . .“ stieß sie hervor. „Ddo — du — du! . . . Dich will ich . . . Und wir haben es doch so leicht“, fügte sie leise hinzu. „Wir können uns ja sehen, so oft wir wollen —“

Aus seinen Augen sprach kalte Verachtung:

„Ich bin kein Schuft — der stiehlt, was einem andern gehört — — Und, was stumm und tot, erwacht nicht mehr zum Leben —“

„Ddo!“ Sie schrie es heraus. Es riß sie nach vor, als wollte sie sich ihm an die Brust werfen — doch ebenso rasch wich er zurück. Sie zitterte vor Erregung, Zorn, vor Scham und Begierde . . . Und plötzlich, nach minutenlangem Stille, in die nur der leuchtende Atem der Frau drang — fiel ein Schuß.

Ddo taumelte . . . Dann, als sich Stimmen näherten, sprach er langsam: „Niemand sah — wie sich Ihre Klinte — — zufällig entlud —“

Sonja griff sich an die Stirn. Seine Worte, die leichte Betonung des Wortes „zufällig“ brachten sie aus ihrem Taumel zu sich. Ja, wie war dann das geschehen? Sie hatte doch geschossen — — wirklich zufällig — —? Wie war es denn gewesen, als ihr bebender Finger am Hahn der Büchse getastet hatte? Und wenn's nicht Zufall gewesen — dann war das ja . . . Mit weitaufgerissenen, erschreckten Augen starrte sie auf den Mann, der bleich an der mit totem Laub bedeckten Böschung lehnte. Zu seinen Füßen lagen wüste Birkenblätter, auf deren flammendes Gelb dunkelrot das Blut tropfte . . .

Viele umdrängten nun den Verwundeten. Die ganze Schrotladung im Knie — der Fuß würde wohl steif bleiben — — Wie hatte denn das passieren können?

Und Ddo lächelte matt: „Ich weiß selbst nicht, wie so was möglich ist . . . Diese Unvorsichtigkeit! — Ich muß wohl gestrauchelt sein, daß sich mein Gewehr entlud — — Die gnädige Frau war dreißig Schritte vor aus — und sie war die erste Samariterin, die mir beistand —“

Leichenbläß stand Sonja daneben — ein Seufzer ungeheurer Befreiung hob ihre Brust —

Später, als sie ihn für Sekunden allein sah: „Ddo, wie soll ich dir danken? — — Und — du, du liebst mich dennoch —“

Fest blickte er ihr in die Augen: „Frau Sonja Danilow, meine Erklärung über den Unfall, die nicht ganz den Tatsachen entsprach — sie war ein Dienst, den ich jeder Frau erwiesen hätte — —“

6. Juni-Magazin, Monatschrift für Radio-Amateure. Wien 1., Pestalozziggasse 6. März 1931. 16 Din. — Aus dem Inhalt: 3 Bauanleitungen, 2 Hochleistungsempfänger, 1 Kurzwellensender = Empfänger, 1 Perletrückkopplungsgerät.

Sie brauchen eine Frühjahrskur

mit dem vielfach bewährten „Planinka“-Alpenheilkräutertee, der das Blut reinigt, erfrischt und leichtflüssig macht, alle Fremdstoffe und Krankheitsgifte aus dem Körper ausscheidet und sich bei Erkrankungen an Harnsäure, Leber, Galle, Gallensteinen, Verdauungsleiden, Hämorrhoiden usw. als wertvolles Hausmittel erweist.

Deshalb beginnen auch Sie noch heute mit:

„PLANINKA“-TEE BAHOVEC.

Sie werden begeistert sein. Erhältlich in Apotheken. Lehnen Sie Nachahmungen ab! Verlangen Sie ausdrücklich „Planinka“-Tee Bahovec in plombierten Paketen zu Dinar 20.— und mit der Aufschrift des Erzeugers:

Apotheke Mr. Bahovec, Ljubljana



Sama perioda slovila je za Vas „Planinka“ čaj



Karo-Schuhe

sind eine Marke für sich

Wetterbeständig, elegant, preiswert

Koroška cesta 19

Wir danken

unseren Kunden für das Vertrauen, welches sie unseren Erzeugnissen bisher entgegengebracht haben.

Wir haben

unsere Räumlichkeiten vergrößert und ganz modern eingerichtet mit

Fußpflege und Schuh-Reparaturwerkstätte

in der Absicht, unsere Dienste der Kunde gegenüber zu vervollkommen und ihnen die größte Bequemlichkeit zu bieten.

Wir werden

auch weiterhin bestrebt sein, die Qualität unserer Erzeugnisse zu verbessern und die Preise derselben immer niedrigst zu halten.

Am 28. März d. J. eröffnen wir unsere Verkaufsstelle und haben wir für unsere Kunden außer unseren Frühjahrsmodellen auch viele andere Überraschungen vorbereitet.

Wir laden

unsere Kunden und auch diejenigen, die bisher nicht zu unseren Kunden zählten ein, die Verkaufsstelle ohne jedweden Kaufzwang zu besuchen.

Unser Kunde — unser Herr!

Bata

Ermäßigte Preise trotz erhöhten Zolles auf alle Apparate und Platten!



COLUMBIA

Komplette Opern!
Filmschlager!

Solisten!
Nationalgesänge!

Künstlerplatten!
Tanzschlager!

Unübertrefflich in Qualität, Dauerhaftigkeit und Wiedergabe. Alle Apparate mit automatischem Absteiler.
In allen Grammophon-Geschäften erhältlich. Verlangt Gratskataloge.

COLUMBIA Graphophone Jugoslavensko d. d., Zagreb, Jlica 44

„IDEAL“ reinigt chemisch alle Damen- und Herren-Garderoben
Zentrale: Frankopanova ulica 9. Filiale: Vetrinjska ulica 7. Telephon 24-80

Das schönste

Ostergeschenk

ist ein Radioapparat. Verpassen Sie nicht die günstige Gelegenheit, die wir Ihnen für die Feiertage bieten:

Vierröhren-Apparat „Reinartz“

mit Hochfrequenzelektronen, Schutznetz, Akkumulator 36 ah, Anodenbatterie 120 V, feinem englischen Lautsprecher »Amplion« AC 27 und komplettem Antennenmaterial um den Preis von Dinar 3740.— auf 12 Monatsraten.

Dreiröhren-Apparat »Reinartz« mit Akkumulator 18 ah, Anodenbatterie 90 V, englischem Lautsprecher »Amplion« AC 11 und Antennenmaterial um den Preis von Dinar 2040.— in 10 Monatsraten.

Einröhrenapparat mit doppeltem Netz, Batterien, feinem Kopfhörer und Antennenmaterial um den Preis von Dinar 703.50 in 10 Monatsraten. 3719

RADIO-LJUBLJANA

Filiale Maribor, Aleksandrova cesta 44, Tel. 27-51

Verkauf der grossen Dupleker Fähre

Die Fähren-Genossenschaft in Sv. Martin bei Vurberg verkauft infolge der Erbauung der neuen Draubücke bei Zgornji Duplek die

grosse Fähre aus Lärchenholz

mit der gesamten Ausrüstung und einem großen Boot sowie starkem Drahttau (160 Meter lang und etwa 4 Zentimeter stark).

Angebote sind bis 15. April 1931 an die »Brod-ska zadruha Sv. Martin, pošta Vurberg« zu richten. Die Fähre kann in Zgornji Duplek neben der neuen Brücke besichtigt werden. Informationen erteilt der Genossenschaftsobmann, Ortsvorsteher Herr Partlič. 3722

Für die Fährengenossenschaft:
Partlič m. p. Kostanjšek m. p. Žebot m. p.

Nur bis Ostern!

10% Nachlaß bei jeder Ware

Große Auswahl in Herren und Knabenanzügen, Hütten, Kappen, Wäsche, Krawatten, Reisekoffer, Schuhen, Strümpfe, Socken usw. 3002

Anton Tkalec, Maribor, Glavni trg 4

WEINSCHANK PEKEL

empfiehlt erstklassigen Wein. Eigenbau. Neuer Wein von Dinar 8.— bis 12.—, alter Dinar 14.—. Um zahlreichem Besuch bittet

3644 Andrej Janžekovič.



Styria

Puch Fahrräder

auf 10 Monatsraten

Puch Motorräder

auf 12 Monatsraten

Nähmaschinen

RAST & GASSER

auf 24 Monatsraten

Maribor, Gosposka 20/1.

3716

Kartonnagenfabrik „HERGO“

MARIBOR

Rajčeva ulica

9550 Telephon 24-72

Übernahme sämtlicher in das Kartonnagefach einschlägigen Arbeiten

Buschenschank

Koren in Košaki

über die erste Bahnübersetzung links

eröffnet!

3556

HOLZPRODUZENTEN ACHTUNG!

Ein gutgehendes Gemischtwarengeschäft wird gegen Holz (Schnittmaterial und Bauholz) umgetauscht. Nähere Auskünfte bei Janjo Leben, Trafikant, Ptuj. 3651

KLEINER BESITZ

zwei Stationen von Maribor, Wohnhaus mit Geschäftslokal, Magazinengebäude, Wirtschaftsgebäude und 4 1/2 Joch Grund, zu verkaufen. Zuschriften unter „L. N. 160“ an die Verwaltung. 3666

Zahlkellnerin

kann auch Anfängerin sein, wird aufgenommen. Vorzustellen: Društveni dom (Vereinshaus), Ptuj. 3748

Geschäfts-Lokal

mit anschließendem Nebenraum, erstklassiger Posten, wird als Kanzlei oder Schneiderwerkstätte, per 31. Mai abgegeben. Anzufragen: Aleksandrova cesta 44 (Hausmeister). 2892



Die Stadtgemeinde Maribor gibt die traurige Nachricht, daß ihr verdienter Gemeinderat, Herr

KARL ROBAUS

Kaufmann, Bäckermeister und Besitzer

am 27. März verschieden ist.

Das Leichenbegängnis wird am Sonntag, den 29. März um 15 Uhr von der Kapelle des städtischen Friedhofes aus auf den städtischen Friedhof stattfinden.

MARIBOR, am 28. März 1931.

Ehre seinem Andenken!

DIE FARBEREI LUDVIK ZINTHAUER
GLAVNI TRG 17, U/NJAR/KA ULICA 21

färbt nach Muster und reinigt chemisch, jede Art, Damen und Herren Kleider bei schnellster und bester Ausführung. Für Trauerfälle in 24 Stunden

Vom tiefsten Schmerze gebeugt gebe ich allen Verwandten, Freunden und Bekannten die traurige Nachricht vom Hinscheiden meines innigstgeliebten Gemahls, des Herrn

Jakob Čakš

Kapetan I. Klasse I. R.

Das Leichenbegängnis des teuren Dahingeschiedenen findet am Sonntag, den 29. d. M. um 4 Uhr nachmittags am hiesigen Friedhofe statt.

Die hl. Seelenmesse wird in der Franziskanerkirche am Montag, den 30. d. M. um ¼9 Uhr gelesen werden.

Maribor, den 27. März 1931.

3706

Pina Čakš, Gemahlin.

REPARATUREN



von Uhren, Goldwaren, sowie Gramophonen bestens, raschest, billigst

M. J. GERJEV sin
 urar
 Gosposka 15.

Größere Mengen
Makulatur-Papier

hat abzugeben

Mariborska tiskarna

Die Genossenschaft der Bäcker Maribors und Umgebung gibt hiemit geziemend Nachricht von dem Ableben ihres langjährigen wohlverdienten Mitgliedes, des Herrn

KARL ROBAUS

gew. Obmanns und Obmannstellvertreters

welcher Freitag, den 27. März 1931 nach langem schweren Leiden verschieden ist.

Das Begräbnis findet Sonntag, den 29. März 1931 um 15 Uhr von der Kapelle des städtischen Friedhofes in Pobrežje aus statt.

Die Freiwillige Feuerwehr u. Rettungsabteilung in Maribor

gibt geziemend die traurige Nachricht von dem Hinscheiden ihres langjährigen verdienstvollen Ehrenmitgliedes, gewesenen Kassiers, Hauptmannes und Autoverwalters, Besitzer des Feuerwehr-Verdienstkreuzes, des Herrn

KARL ROBAUS

Kaufmannes und Hausbesitzers.

Wir geleiten unseren lieben Kameraden am Sonntag, den 29. März 1931 um 15 Uhr von der Kapelle auf dem städtischen Friedhofe in Pobrežje aus zur letzten Ruhe.

Maribor, den 28. März 1931.

Ehre seinem Andenken!

3727

Das Wehrkommando.

Schmerzerfüllt geben die Unterzeichneten allen Verwandten, Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß ihr innigstgeliebter, unvergeßlicher Gatte, beziehungsweise Vater, Schwiegervater, Großvater, Bruder, Schwager und Onkel, Herr

KARL ROBAUS

Bäckermeister und Besitzer

Freitag, den 27. März 1931 um halb 22 Uhr nach langem schweren, mit Geduld ertragenen Leiden und versehen mit den Tröstungen der hl. Religion im 47. Lebensjahre gottergeben verschieden ist.

Das Leichenbegängnis des teuren Dahingeschiedenen findet Sonntag, den 29. März um 15 Uhr von der Kapelle des städtischen Friedhofes in Pobrežje aus statt.

Die heilige Seelenmesse wird Mittwoch, den 1. April um 7 Uhr in der Dom- und Stadtpfarrkirche gelesen werden.

Maribor, am 28. März 1931.

Josetine Höller, geb. Robaus
 Maria Robaus
 Schwestern.

Ilka Robaus
 Gattin.

Maria Miglič, geb. Robaus
 Mariha Robaus
 Töchter.

Alle übrigen Verwandten.

Kurti Miglič
 Enkel.

Dr. Emil Miglič
 Schwiegersohn.

Um stilles Beileid wird gebeten!

Statt jeder besonderen Anzeig.



Autodelavnica Adamovich d. z o. z.

**gibt hiemit die traurige Nachricht von dem Hinscheiden
ihres Mitchefs, des Herrn**

Karl Robaus

**welcher am 27. März 1931 nach schwerem Leiden verschie-
den ist.**

**Wir werden dem Verstorbenen ein ehrendes Andenken
bewahren.**

Maribor, am 28. März 1931.

3721



American-Import Company

**erfüllt hiemit die traurige Pflicht, Nachricht zu geben von
dem Verluste seines Chefs, des Herrn**

Karl Robaus

welcher am 27. März 1931 auf immer von uns schied.

**Wir verlieren in ihm einen guten Chef und werden ihm
ein dauerndes Andenken bewahren.**

Maribor, am 28. März 1931.

3725

Für Ostern!

Einzig jugoslawische Grammophon- u. Platten-Fabrik

EDISON BELL PENKALA

Grammophone ab Din 740^o- Platten ab Din 26^o-

Auf Monatsabzahlungen zu Din 100^o-

Verlangen Sie unsere **kostenlose** Kataloge und Preislisten

Vertretung: **Jos. Martinz, Galanterie, Maribor**

Ihren Osterbedarf



bekommer Sie in größter Auswahl bei

Die feinsten

3703

Osterbince und Ostergebäck



empfiehlt **I. Pelikan^o** Zuckerbäckerei Gosposka 25

C. PICKEL, MARIBOR

Koroščeva ul. 39.

Kunststeinfabrik und Zementwarenerzeugung, Asphaltunternehmung, Handel mit Kalk und Zemet. Großes Lager v. Aresit, Bitumenjute, Bitumen und Teerdachpappe, Isoliermaße etc. Ueberrimmt die Ausführung von Terarazzaböden, liefert und verlegt Zement- u. Klinkerplatten. 3589

Danksagung.

Für die sofortige Auszahlung der Unterstützung nach dem Tode meines Stiefvaters Herrn Johann S t r a - m e t z spreche ich hiemit dem Volksselbsthilfevereine **Ljudska samopomoč in Maribor** meinen besten Dank aus und empfehle diesen Verein jedermann auf wärmste.

R o š p a h, am 26. März 1931.

3715

Maria Černik.

Gedenket der Antituberkulosen-Liga!

Öffentlicher Dank

Anlässlich des Brandes, der am 19. d. M. in der Meljska cesta 76 mein Haus vernichtet hat, fühle ich die angenehme Pflicht, auf diesem Wege der Versicherungsanstalt »VARDAR«, bei der mein Haus versichert war, für ihre außerordentliche Kulanz und unerwartet rasche Begleichung des entstandenen Schadens meinen wärmsten Dank auszusprechen.

Die Gesellschaft »VARDAR« hat bereits am Tage nach dem Brande den Schaden abgeschätzt und mir denselben schon am fünften Tage nach dem Brande in vollem Umfange vergütet.

Damit bewies die Anstalt wieder einmal ihre wohlthuende Raschheit in der Liquidierung von Schäden, von denen die unglücklichen Abbrändler betroffen werden.

Mit Rücksicht auf die oberwähnten Umstände sehe ich mich bemüht, die Versicherungsanstalt »VARDAR« jedermann auf das wärmste zu empfehlen.

M a r i b o r, am 28. März 1931.

3713

FRANZ MARKO, Kaufmann

MARIBOR, Meljska cesta Nr. 76.

Wegen Auflösung des Geschäftes großer Ausverkauf!



Ausverkauft werden Qualitätsschuhe tief unter dem Eigenpreis. Bevor Sie etwas kaufen, besichtigen Sie die zum Verkauf bestimmte Ware. Lagernd sind hohe und niedrige Schuhe für Herren, farbige und Lackschuhe mit Spangen für Damen, verschiedene Kinderschuhe sowie auch Sandalen aller Arten. Versäumen Sie nicht die günstige Gelegenheit, solange der Vorrat reicht. Mit den Kauf dieser Ware sparen Sie Geld. 3699

Zibert, Maribor, Glavni trg 18.

Alleinverkauf

erstkl. konkurrenzlosen, elektrotherap. Spezialapp. m. unbegrenzter Absatz u. Verdienstmöglichkeit eines amerik. Firmenkonzerns an seriöse Verkaufsorganisation abzugeben. Bevollmächtigter steht heute ersten Interessenten von 9-12 u. 3-6 zur Verfügung. Hotel Meran.



NUR 1 KNOPF!

PHILIPS 2511 Empfangsgerät

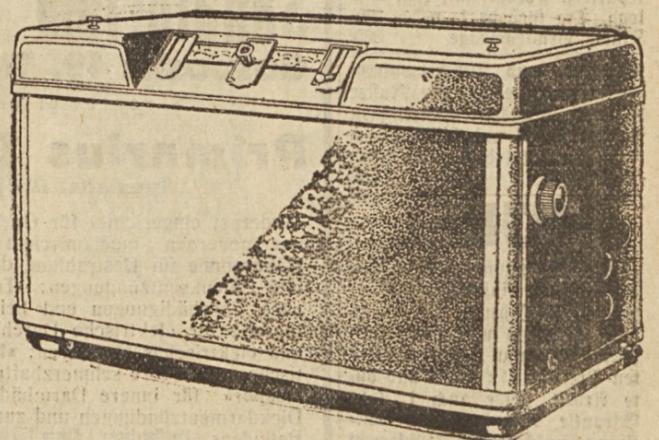
FR. KS. OBLAK Maribor, Tomšičeva 6.

Ihre Hand

die jetzt so leicht ohne jede Schwierigkeit den Apparat 2511 mit einem einzigen Knopf bedient, dürfte bei der Messung dieser Kondensatoren nicht einmal in die Nähe kommen. Die geringfügige Wärmeausstrahlung Ihrer Hand könnte in der präzisen Messung Ungenauigkeiten verursachen.

Mit ebensolcher grenzenlosen Aufmerksamkeit werden auch alle übrigen Messungen und Prüfungen des Materials und der einzelnen Teile vorgenommen, während die Kondensatoren erst nach ziemlich langer Pause wieder gemessen werden.

Das Ergebnis dieser sorgfältigen Vorgangsweise ist ein Empfangsapparat, der seinesgleichen sucht, d. i. Philips 2511 mit einem unendlich genauen Akkordieren mit Hilfe eines einzigen Knopfes. 3616



Danksagung.

Dem Volksselbsthilfevereine Ljudska samopomoč in Maribor sprechen wir hiemit für die sofortige Auszahlung der gebührenden Unterstützung nach dem Tode unserer Mutter Frau Marie K o l e r unseren besten Dank aus und empfehlen diese Institution jedermann zum ehesten Beitritte, wenn er noch nicht Mitglied dieses überaus nützlichen Vereines ist.

M a r i b o r, am 27. Mai 1931.

3714

Louise und Martha, Töchter.

Osterstrümpfe
neueste Farben!

Flor Flor Seidenflor Kunstseide Waschseide Kupferseide
starkfädig, feinmaschig, mit Spitzferse, gute Sorte, sehr gestickt. Zwickel m. Spitzferse,
haltbar, schöner Glanz, besond. haltbar preiswert bewährte Qualität extra haltbar

C. Büdefeldt
Maribor.

Kleiner Anzeiger

Verschiedenes

Ausflugsort in der Nähe von Maribor zu verpachten, bezw. wird auf Rechnung gegeben.

Jüngere, verlässliche Person mit Kochkenntnissen wünscht in einem frauenlosen Haushalt unterzukommen.

Wäscherin, welche schön wäscht, ins Haus gesucht.

Reparatur von Seidenstrümpfen billigst.

Für Ostern schenkt Bücher! Das sinnigste, dankbarste Geschenk!

Zum Majshinstiten werden Wäsche und Handarbeiten zu schönster und billiger Ausarbeitung übernommen.

Mit 1. April werden Herren u. Damen auf sehr gute und billige Kost aufgenommen.

Geschäftsmann mit sehr gut eingeführtem Geschäft in Maribor sucht einen stillen oder mit-tätigen Kompagnon mit 120-150.000 Din.

Büchschrank wird eröffnet am 28. März in Studenci.

Geübte Schneiderin übernimmt für Geschäftsleute die Anfertigung von Kleidern, Wäsche usw.

Haben Sie einen Sohn oder Verwandten, welcher Soldat ist, oder sehr einrüden wird?

Übernehme Wäsche zum waschen ins Haus.

Uhrenreparaturen

werden rasch, billigst mit Garantie ausgeführt.

Jünger Herr wünscht französischen Sprachunterricht nach rascher und leichtfälliger Methode.

Beteilung an solid. Geschäft wünscht technisch und kaufmännisch gebildeter Herr mit Din. 100.000.

Sesseln werden mit prima Rohr eingeflochten, Siebe und Körbe repariert.

Schriften- und Zimmermaleri — immer neue moderne Muster — und Transparent-Reflexen besorgt schnell und billig.

MÖBEL

eigener Erzeugung in jeder Stil art von der einfachsten bis zur feinsten Ausführung aus Weichholz, Hartholz wie auch exotischen Holzern zu tief herabgesetzten Preisen.

Vorhänge, Filet, Stores, Damemwäpche sticken, Maschinendeln billigst.

Alle Tapezierwaren, Ottomane, Matrasen, moderne Liegesofas, Fauteuils, Kousleaus, Wandtapezierungen verfertigt solidest die Spezialwerkstätte Ferdo Kuhar.

Gratis erhält jeder eine Probe-dose Creme Daruwarj geg. Ein-sendung von 3 Din. in Postmar-ken für die Speisen.

Büchschrank Bezena, Bijrica bei Ruše, wurde am 15. März eröffnet.

Orangen, Limoni, italienischer wie spanischer Probenienz, so-wie Karfiol und versch. Gemüse, weil direkter Import, liefert zu dem billigsten Tagespreise Celestina Glavnit.

Wissen Sie schon? „Triumph“ — Paul Redog — wäscht die Krägen wie neu.

Prima Rindschmalz, verwendet jedes Quantum billigst.

Pflanzbäume, edelste Sorte, die schon im Juni und Juli reifen, bekommen Sie in Krčevina.

Zinsfreie Darlehen bekommen Sie für Bauzwecke.

Realitäten

Elegantes Zinshaus und Villa, sehr komfortabel, bezieubar, m. oder ohne Möbel preiswert.

Kleines Haus mit schön. großen Garten, 250.000 Dinar.

Kleines Haus mit Garten zu verkaufen oder zu vermieten.

Bauparzellen, sonnige Lage, für Kleinwohnungsbauten und Villen in Melje und Stolni hrib.

Kaufe kleines Haus in d. Stadt oder nächster Nähe.

Garten als Bauplatz zu verkaufen oder zu verpachten.

Schöner, sonniger Bauplatz, zirka 3000 m², Volksgartennähe, billig zu verkaufen.

Weingartenbesitz mit groß. Obst-garten, herrlich gelegen, sehr er-tragreich, viel Inventar, 1 1/2 Stunden von Maribor, wird um 175.000 Din. verkauft.

Bauparzelle, ca. 500 m², schön gelegen, Wasserleitung, Elektrische, Gas, Schotter in unmittel-barer Nähe, zu verkaufen.

Haus mit Garten, einige Obst-bäume, geeignet für Pensionis-ten oder Handwerker, 5 Min. von der Haltestelle Drehova bas Slivnica, zu verkaufen.

Suche kleineres Haus mit oder ohne Geschäftslokal zu kaufen.

Baugründe, Ader, Weiden, über 4500 m², elektr. Licht und Was-ferleitung angrenzend, sehr nahe am Post-Villenviertel, zu ver-kaufen um 120.000 Din.

Kaufe Weingartenbesitz Umgeh-Maribor, 3 bis 5 hoch Reben-grund, anderes Weiden, Felder, Wald, alles zusammen 8 bis 16 hoch, nur direkt vom Besitzer.

Für das Frühjahr
kaufen Sie bei mir am günstigsten
Anzüge Frühjahrs-Mäntel Trench-Coats reizende Kinder-Kostüme modernste Knickebocker Kasha-Hosen Mode-Hosen
Alles in reicher Auswahl im Kleiderhause
FRANZ CVERLIN
MARIBOR, GOSPOSKA 32

Fabrikobjekt, neu, in Maribor, für jede Industrie geeignet, bil-lig zu verkaufen oder zu ver-pachten.

Neugebautes Haus in Bobreže, bestehend aus Vorhaus, Küche, 2 Zimmer, Keller, ziemlich gr. Garten, ist günstig zu ver-kaufen.

Kleines Haus mit Garten zu kaufen gesucht.

Kaufe kleines Haus in d. Stadt oder nächster Nähe.

Garten als Bauplatz zu verkaufen oder zu verpachten.

Schöner, sonniger Bauplatz, zirka 3000 m², Volksgartennähe, billig zu verkaufen.

Bauparzelle, 839 m², in der Frankopanova ul. zu verkaufen.

Wohnhaus in Rogaska Clatina (Rohitich - Sauerbrunn), bestens gelegen, 6 Zimmer, Nebenräum-lichkeiten u. Wirtschaftsgebäude, samt 3600 m² Garten wird ver-kauf.

Entgehendes Gasthaus im Zen-trum der Stadt Graz ist samt Konzeption und Inventar, Woh-nung, um 8500 E sofort abzu-lösen.

Zukaufen gesucht

Kaufe altes Gold, Silberkronen, falsche Zähne zu Höchstpreisen.

Leere Obol-Flaschen kauft Dro-gerie Ranc-Wolfram.

Gewächshaus samt Risten für Gasthausgarten (Schaniergarten) zu kaufen gesucht.

Ranzleischreibstisch, billig, laufe so-gleich, Anbote unter „Schreib-stisch“ an die Bern.

Zu verkaufen

Billig zu verkaufen 1 erstkl. Klavier, Marke Aufschera Wien, 2 neue Linzer Kaleichwagen, 1 neuer Krainer Taps-Leichtwa-gen, 2 Zweispännerfahrwagen, Tragkraft bis 45 q, 40 Stück Scheibtruben, 1 leichter Pflug, Trzaska c. 8.

Ältere Küchentrebenz billigst a. verkaufen.

Fiat - Auto 514 billig zu ver-kaufen.

Kinderwagen, gut erhalten, ist preiswert zu verkaufen.

Bauchhut, geeignet für Tennis-plätze, weiters alte Mauerziegel hat abzugeben.

Leere Kisten, Stück 2 Din. zu haben bei Ros. Betricinjska 8.

Ada - Ottomane, stark und mo-dern, billig, Din. 550. Matratzen, steifig Din. 250, Küchen-trebenz Din. 550, Drahmattatzen Din. 140.

Runder eingeleger Tisch, Vie-dermeieresseln zu verkaufen.

Modernes liches Schlafzimmer zu verkaufen.

Eleganter Kinderwagen zu ver-kaufen.

Gut erhaltene Schlafzimmermö-bel preiswert zu verkaufen.

Gelegenheitskauf! Neuer Man-tel aus engl. Stoff, noch nicht getragen, für mittelgroße Fi-gur, sehr preiswert zu ver-kaufen.

Gut erhaltene Singernähmaschi-ne 450 Din., 1 Wäschstich mit Marmorplatte 200 Din., 2 neu polierte harte Betten je 350 Din., 1 Stuhlgarnitur, 7teilig, um 1000 Din. zu verkaufen.

Schafwolle, al. Eifen, Metalle Schneiderabfälle, Altpapier, Kno-chen, Glasbruch, Habern Kauf u. h a b e r n gewaschen und desinfiziert liefert jede Menae billigst.

Elektrifizier - Apparat billig zu verkaufen.

Küchentrebenz, weißer Kästen, Hausapotheke, Vorhänge, Bil-der, Gewürzgarnitur, Kinder-wagerl und Verschied. wegen Abreise zu verkaufen.

Einspänner-, Kaleschwagen, ein neuer Plateowagen, 30 Metzt. Tragkraft, mehrere Handwagen, Scheibtrube, Pflug, Waagenheber zu verkaufen.

Zweid-Mantel, licht, fast neu, zu verkaufen.

Ein Zweispänner - Druckgeschirr zu verkaufen.

ORANGEN
wieder eingelangt. Ver-kauf täglich.

Gute Silberbesteck für 12 Per-sonen samt Kassetten preiswert.

Hängelasten, Betteneinjab, Verb und Verschied. billigst.

Wegen Abreise eleganter maj-über Kästen (7 Schufladen), Kern-Nußholz, sowie heller, gut erhaltener Belourteppich von di-tinguierteren Personen zu ver-kaufen.

Pianino Koch-Korjelt, tadellos, verkaufen.

Herrenfahrrad „Ruch“ zu ver-kaufen.

Luftiges Luft- (Gartenhäuschen) billig abzugeben.

Konzertvioline preiswert zu ver-kaufen.

Kinderwagen, fast neu, billig zu verkaufen.

Gitterbett, Bilder, Bodenraum, leere Flächen zu verkaufen.

Schöne Smolings, Herrentlei-der, Damemmäntel, Damenlei-der, Bettwäpche, Polster, Berjer- und andere Teppiche, Konzert-stuhern, Harmonikas, Möbel, Bronzelufter, Miniaturen, Bü-cher, Maria Schell, Koroska 24.

Zwei Motorräder zu verkaufen.

U. S. U., 500 cm³ mit Beiwagen — Buch, 220 cm³ mit elek-trischer Beleuchtung.

la. Mauer-Ziegel sowie Pflaster-, Dach- u. First-Ziegel laufend ab-zugeben.

Ziegelei Tschernitschek, Kamnira. Maribor: Trubarjeva ul. 5/II.

Wegen Auflaffen des Geschäftes billigst zu verkaufen.

Weiße, reinrassige Angorafase zu verkaufen.

Perferteppiche, verschiedene Grö-ßen, eingelegt u. Wiedermeier-möbel, antike Lufter u. Uhren, verschiedene Silbers, Schmud- u. Porzellangegegenstände zu ver-kaufen.

Vertelwaage, fast neu, ist billig zu verkaufen.

Baumwachs für Wiederverkäufer zu haben bei Franz Gert, Wachszieher, Maribor, Gosposka ulica 13.

Bosch-Magnet, fast neu, Herbst 1930 angeschafft, wurde nur 6 Tage benützt, für Vierzylinder 40 HP-Motor zu verkaufen.

Preis ermäßigt! Küchen von 1200, Schlafzimmer von 2500 Din. aufwärts, und für alle üb-rigen Tischlerarbeiten empfiehlt sich Tischlerei, Primorsta ul. 1.

Dezimalwaage, 750 kg Trag-kraft, mit Laufgewichten, ist um 1600 Din zu verkaufen.

Ein paar junge Pfauen hat ab-zugeben Vinzenz Glas, Krčevina bei Ptuj.

Hoteliere, Wirte, Achtung! Wegen Liquidierung verkaufe mein ganzes Weinlager, und zwar vorzügl. Luttenberger à Din. 4.—, und süßen Projekto à Din. 16.— pro Liter, Giuro Voljak, Maribor.

Auto Fiat 509, sehr gut erhal-ten, vierfahrig, zu verkaufen.

Altdeutsches Speisezimmer, Met-terlich - Sekretär, massiv Eiche, mit Dekorationsdiwan, ein Ala-vier (Flügel), Wiener Firma Bohorn, Gostierant, zu ver-kaufen.

Seilerwaren aller Art, wie Wä-pcheleinen, Rolladen- und Spa-gegarnten, Gitterbettnetze, Hän-gematten, Seile, Stride, Schuß- und Spaqate kaufen Sie am billigsten beim Selbstherzager R. Baumfischer.

Gelegenheitsgeschäfte! Ein ver-goldeter, größerer Holzstulper u. einige Reliefe sehr preiswert zu verkaufen.

Eine große eiserne Kasse sowie eine Heupresse billig zu ver-kaufen.

Einige große eiserne Kasse sowie eine Heupresse billig zu ver-kaufen.

Einige große eiserne Kasse sowie eine Heupresse billig zu ver-kaufen.

Einige große eiserne Kasse sowie eine Heupresse billig zu ver-kaufen.

Einige große eiserne Kasse sowie eine Heupresse billig zu ver-kaufen.

Einige große eiserne Kasse sowie eine Heupresse billig zu ver-kaufen.

Einige große eiserne Kasse sowie eine Heupresse billig zu ver-kaufen.

Sanatorium in Maribor
Gosposka 49. Telephon 2358
Eigentümer und Leiter: 597
Primarius Dr. Černiž
Spezialist für Chirurgie.
Modernst eingerichtet für Operationen und ausgestattet mit modernen medizinischen Apparaten: Künstliche Höhensonne für Bestrahlung der Wunden, der Knochen und Gelenkentzündungen; Tonisator für Elektrisieren nach Beschädigungen und bei Darmschlaffheiten; Diathermie für elektrische Durchwärmungen in der Tiefe und elektrisches Operieren; »Hala«-Lampe für rheumatische und andere schmerzhaft Entzündungen; »Entero-cleaner« für innere Darmbäder bei Verstopfung, bei Dickdarmentzündungen und zur Hebung des allgemeinen Befindens.

Jetzt kommt die Zeit

wo alle Kleider chemisch gereinigt und gefärbt werden müssen. — Schönste Ausführung und rasch liefert

TRIUMPH, PAUL NEDOG

GOSPOSKA ULICA 33

Trauerfärben in 24 Stunden

2886

RAZLAGOVA ULICA 22

Zu vermieten

Für **Kleiders** geeignet. **Wohnung** 3 Zimmer, K. Küche, sonnig, 800 Din. Büro Rapid, Gosposka 28. 3693

Schön möbl. Zimmer nahe dem Bahnhof, elektr. Licht, a. Fräulein oder Herrn sofort zu vermieten. Abdr. Verm. 4727

Herr wird in ganze Verpflegung genommen. Abdr. Verm. 3595

Möbl. Zimmer billig zu vermieten. Stolna ul. 6. 3649

Schön möbl. sonniges Zimmer, sep. Eingang, elektr. Licht, in Bahnhofnähe zu vermieten. — Aleksandrova 23/2. 3646

Schönes, nett möbl. Zimmer mit Badezimmerbenützung Mitte der Stadt billigst sofort zu vergeben. Abdr. Verm. 3647

Möbl. Zimmer zu vermieten ab 1. April. Sodna 23, Partierre links. 3643

Schönes, möbl., sonniges, separ. Zimmer zu vermieten. Sodna 16/5. 3654

2 leere Zimmer zu vermieten. Meljska 68. 3603

Schönes, sonniges, möbl. Zimmer, separiert, zu vermieten. Majstirova 3/3 rechts. 3610

Größeres oder kleines Zimmer mit oder ohne Kost in schöner Lage zu vermieten. Abdr. Verm. 3621

Möbl., streng separ. Zimmer zu vermieten. Frankopanovna 49 3622

Zu vermieten **Wohnung** mit 1 oder 2 Zimmer, 1 Küche ab 1. April. Primorjska 4, Maribor. 3625

Neu möbl. separ. Zimmer in gesunder, ruhiger Lage, Villenviertel, Part., Hauptbahnhofnähe, an besseren Herrn mit 1. April zu vergeben. Antr. Wm. 3617

Zimmer, Küche, leer oder möbliert, elektr. Licht, zu vermieten. Vaste, Tezno 7. 3630

Möbl. Zimmer zu vermieten. Marijina ul. 10/1, Tür 4. 3632

Kabinett, möbliert, am Park zu vermieten. Vrazova ul. 2/1, rechts. 3634

Ruhiges, möbl. Zimmer an besseren Herrn. Krefova 5, Part. links. 3561

Fräulein wird aufs Bett und Frühstück oder ganze Kost genommen. Aleksandrova cesta 61. Ruttinif. 3562

Zimmer zu vermieten. Krefova 10, Etudenci, nächst Kärntnerbahnhof. 3564

Großes Zimmer und Küche an kinderlose Partei zu vermieten. Näheres Gosposka 56/1 rechts. Dorselbst. eine Garage zu vergeben. 3570

Möbl. Zimmer zu vermieten an 2 Fräulein oder 2 Herren. Aleksandrova 64, Part. links. 3695

Lokal in der Aleksandrova cesta, Bahnhofnähe, für jed. Geschäft oder Kanäle geeignet, auf prima Posten sofort zu vermieten. Anträge unter „Lokal“ an die Verm. 3693

Keller, groß, trocken, sehr licht, für Magazin oder Fabrikationszwecke geeignet, in der Aleksandrova cesta zu vermieten. Antr. unter „Schöner Keller“ an die Verm. 3664

2 leere Zimmer an 2 bis 3 Personen, ev. mit Küchenbenützung zu vermieten. Slobenska 16/1. 3667

Möbl. Zimmer, **Bahnhofnähe**, vermietet Jurčić, Aleksandrova cesta 57/1. 3523

Herr wird billig aufs Bett genommen. Krefova 4/1. 3674

Schönes sonniges Zimmer mit Badezimmerbenützung zu vermieten. Dr. Karl Verstovsekova 4/1 rechts. 3675

2 bessere Arbeiter werden aufs Bett genommen. Briskan 2. 3679

Streng separ. Zimmer, sonnig gelegen, zu vermieten. — Miklošičeva 6/1. 3566

Möbl. Zimmer zu vermieten. Coppedova ul. 8/1. 3512

Elegantes Zimmer, sep. Eingang, elektr. Licht, ist an einen besseren Herrn ab 1. April zu vermieten. Canfarjeva 10, Part. 3440

Großer **Garten** sofort zu verpachten. Antr. Koroška 90. 3479

Solider **Zimmerkollektive** wird aufgenommen. Lattenbachova 27/2, Tür 5. 3698

Möbl. Zimmer mit Badezimmerbenützung zu vermieten. — Frankopanovna 61, Part. 3573

Separ. Zimmer mit elektr. Licht zu vergeben. Nekrepova 4, Part., Tür 2. 3689

Möbl. Zimmer an ein Ehepaar oder 2 Fräulein zu vermieten. Salkovič, Strojmajerjeva 3. 3684

Größeres **Lokal** mit 1. Mai zu vermieten. Auskunft bei M. Berdaj, Maribor. Tra Svobode. 3620

Wohnung, 1 Zimmer u. Küche, an alleinlebende Person zu vermieten. Frankopanovna 17. 3700

Mansarden - Wohnung, Zimmer und Küche, an eine kinderlose Partei abzugeben. Elektrisches Licht, Wasserleitung, Maqbalenska 59. 3685

1-2 schöne, elegant möblierte Zimmer, garantiert rein, elektr. Licht, sonnig, separ., Badezimmerbenützung, zu vermieten. Mlinjska 34/2 rechts. 3701

Möbl. Zimmer zu vermieten. Frankopanovna 31/2. 3673

Villenwohnung, Zimmer, Küche, Badezimmer, zu vermieten. — Kopitarjeva ul. 6. 3612

Villenwohnung, 2 Zimmer, Küche, Badezimmer, zu vermieten. Tomšičeva ul. 30. 3611

Möbl. sonniges, separ. Zimmer zu vermieten. Kasl, Gosposka 52. 3582

Zu mieten gesucht

Ein gut gehendes **Einfach-Gasthaus**, womöglich mit Fremdenzimmer, in der Stadt oder am Lande, wird zu pachten gesucht, event. auch gekauft. Kaution bis 100.000 Din. Angebote an: Tiskarna Sulzer, Ptuj. 3343

Dringendst gesucht 2 möblierte Zimmer (Zettig, Schlafzimmer und Salon oder Wohnzimmer) mit mögl. Komfort. Anträge unter „Elegant“ an die Verm. 3527

Junges Paar sucht möbl. Zimmer oder Wohnung. Gefl. Anträge unter „Sofort“ an die Verm. 3526

Lokal, geräumig, mit Licht und Telefon, bis 1. April gesucht. Anträge unter „Kentral gelegen“ an die Verm. 3613

Suche 2-Zimmerwohnung **Bahnhofnähe** oder **Melje** bis 1. Mai. Antr. an die Verm. unter „3 Personen“. 3654

Möbl. Zimmer in der Nähe d. Lederfabrik Freund, Melje, mit 1. April d. J. zu mieten gesucht. Anträge an die Lederfabrik B. Freund, Melje. 3676

Wohnung, 1 Zimmer u. Küche, am Kralja Petra tra, Glavnitrg oder nächster Nähe zu mieten gesucht. Anträge unter „Gute Wohnung“ an die Verm. 3676

Stellengesuche

Nettes Mädchen, das schon in einer Erzfakl tätig war, slowenisch und deutsch spricht, bittet um passenden Posten, event. in Bäckerei. Geht ev. auch zu Kindern. Antr. unter „Verkäuferin“ an die Verm. 3590

Tüchtiger **Leberfachmann** mit langjähriger Praxis sucht entsprechenden Posten per sofort o. später. Gefl. Anträge unter „M. R. 100“ an die Verm. 3607

Besseres Mädchen sucht Stelle zu Kindern oder andere Beschäftigung tagsüber. Unter „M. G.“ an die Verm. 3399

Intell. **Frau** sucht Stelle als Wirtschaftlerin bei besserem Herrn. Antr. Verm. 3642

Fräulein, 20 Jahre alt, mit höherer Schulbildung, der kroatischen und deutschen Sprache mächtig, sucht Stelle als Kinderfräulein in Maribor, oder in einer Zuderfäberei, ist nicht abgeneigt, auch in häuslichen Arbeiten mitzuhelfen. Zuschr. erbeten an Stef. Niedl, Sarajevo, Krefova ul. 14. 3640

Fräulein zum Kochen lernen wird aufgenommen in feiner Privatküche. Aleksandrova 11/3, links. 3533

Erzieherin

mit serbisch-deutschen, eventuell französischen Sprachkenntnissen, für sofortigen Eintritt gesucht. Offerte mit Lichtbild und Angabe der bisherigen Tätigkeitsstellen an Ladislav Benedek, Subotica, Sokolska ul. 19. 3489

Offene Stellen

Lehrmädchen mit entsprechender Schulbildung wird aufgenommen. Papierhandlung Plata Brisanit. 3545

Strubenmädchen tüchtig und anständig, wird für den 15. April nach Krizeveci gesucht. Behandlung und Kost sehr gut. Lohn 300 Din. Anträge erbeten an Frau Berta Neuman, Krizevec. 3584

Pensionierter **Gendarmereiwachtmeister**, 49 Jahre alt, ledig, sucht passenden Dienst. Adresse Verm. 3686

Tüchtige **Gehilfin** oder **Gehilfe** und intelligenter Lehrling od. Lehrmädchen werden sofort aufgenommen. Foto „Eli“, Maribor, Aleksandrova 1. 3619

Fabrikunternehmer sucht **Stenotypistin**, deutsch-slowenisch, mit Kenntnis der serbokroatischen Sprache. Anträge mit Gehaltsansprüchen an die Verm. unter „Tezno“. 3652

347



TRENCH COAT

für Damen u. Herren
das idealste
KLEIDUNGSSTÜCK
für
alle Jahreszeiten.

LORNIK
KOROŠKA 9.

Bedienerin, welche sauber aufräumen versteht, und auch in fotografischen Hilfsarbeiten behilflich sein muß, für Vormittag, später über den ganzen Tag gesucht. Personen, welche diesen Anforderungen zu entsprechen glauben, wollen sich vorstellen täglich von 5-7 Foto Krieger, Gregorčičeva 20. 3672

Junges, tüchtiger **Schlossergehilfe**, in der Waagenreparatur gut bewandert, wird per sofort gesucht. Anträge unter „Waagenschlosser“ an die Verm. 3486

Ein braves, ordnungsliebendes deutsches **Kinderfräulein** welches auch Maschinenarbeiten kann, wird zu zwei Knaben gesucht. Antr. untr. „2018-7“ an die Verm. 3635

Suche gute **Köchin**, die neben Stubenarbeiten bei allen häuslichen Arbeiten mithilft. Vorzustellen täglich von 9-10 Uhr: Ludmann, Koroška c. 2. 3494

Sehr verlässliche Person, selbstständig im Kochen, wird als Köchin für alles aufgenommen. Anzufragen im Hutgeschäft Levzer, Gosposka ul. 22. 3536

Gesucht wird nach Pačka 15-17 jähriges Mädchen zu 2 Kindern, 1 und 6 Jahre alt. Offerte an Rajos Weiß, Holzhandler, Baimof. 3575

Tüchtige weibl. **Kanzleikraft** für Holzhandlung außerhalb Maribor (Slowenien) wird gesucht. Erforderliche Kenntnisse: Maschinenschriften, deutsche Stenographie, deutsche und kroatische (Slowenische) Korrespondenz. Abdr. Verm. 3456

Verkäuferin, der slowenischen und deutschen Sprache mächtig, gute Rechnerin, mit schöner Handschrift, wird aufgenommen. Schriftl. Offerte unter „Rechnerin“ an die Verm. 3696

Mädchen für alles, welches auch gut kochen kann, wird sofort aufgenommen. A. Mahorič, Kaufmann, Ptuj. 3710

Kinderstubenmädchen, perfekt deutsch sprechend, anständig, nett, verlässlich, kinderliebend, das auch etwas schneiden kann, wird zu 2 Kindern (5 und 8 Jahre) per 8. April gesucht. Anträge mit Photographie und Referenzen sofort einzusenden an Rechtsanwält Dr. Fedor Čačič, Zagreb, Gajeva ul. 36. 3656

Anständige **Reisende**, auch Damen, werden bei gutem Verdienst aufgenommen. — Unter „Ernst 4“ an die Verm. 3671

Korrespondenz

Witwe in mittleren Jahren, m. schönem Heim, sucht Bekanntschaft mit älterem gebildeten Herrn zwecks Ehe. Zuschr. unter „Hier glück“ an die Verm. 3670

Alleinstehende **Frau** mit Wohnung und etwas Einkommen wünscht mit Herrn Bekanntschaft zwecks gemeinsamen Haushaltes. Anträge an die Verm. unter „Maiglöckchen“. 3650

Indian-Federn

trocken und maschinell geputzt, hat abzugeben

J. Löschnigg

Taborska ulica 3 3635

Quälen Sie

Rheuma, Gicht und Reißen, Erstarung und Krämpfe in den Adern, Stechen und Schwäche in den Gliedern, so benützen Sie das vollkommen unschädliche seit langem erprobte Mittel

RHEUSANAL

Erhältlich in allen Apotheken und beim alleinigen Erzeuger

Apot. ARKO, Zagreb
Ilica 12.

Gute, selbständige Köchin

wird zu alleinstehendem Herrn gesucht
Vorstellen bei Doctor & dr., Maribor

347



RADIOBALZAMIKA

SICHERES HEILMITTEL GEGEN REUMATISMUS, ERKÄLTUNG und ISHIAS

LABORATORIUM D. RAHLEJEVA BEOGRAD SARAJEVSKA 84

ERHÄLTICH IN ALLEN APOTHEKEN ZUM PREIS VON DIN. 75

PATENTE, MARKEN

u. Muster für Jugoslawien u. alle Auslandsstaaten
Recherchen über Erfindungen und Patente im In- u. Ausland
Technische Gutachten über Patent-Nichtigkeits- u. Eingriffs-Klagen
Feststellungs-Anträge: Vorschläge für Handels- u. Fabriks-Marken
etc. besorgen die beeideten Sachverständigen:
Civil- u. Patent-Ingenieur **A. BRUMEL**, Oberbaurat i. P.
Maschinen-Ingenieur Dr. techn. **R. BOHM**, Regierungsrat i. P.
Maribor, Jugoslawien, Vetrinjska ulica 30

Magazineur

mit Praxis in Haushaltsartikel, Eisen- oder Glasbranche **wird gesucht**. Nur Herren, welche mehrjährige Dienstzeit im Großhandel nachweisen können, slowenisch und deutsch sprechen, wollen sich melden. — Ausführliche Offerte mit Lebenslauf an: **Skladišče Berndorf, Maribor.** 3528

Modernste Wiener Plissé-Presserei!

Schneidern nach Liaschnitten

erspart Zeit und Stoff. — Erstes und größtes

Spezial-Schnittmuster-Atelier

Maribor, Aleksandrova cesta 19. I. Stock.

Herren über 40 ...

klagen gar oft über eine Nachlassung ihrer Leistungsfähigkeit (sexuelle Neurasthenie). Die Diagnose lautet fast immer: Verminderung, bzw. Aufhören der Tätigkeit der Drüsen mit inneren Sekretionen. Führen Sie Ihrem Körper die lebenswichtigen Testis- und Hypophysen-Hormone, die in den »Titus-Perlen« zum ersten Male in gesicherter standardisierter Form enthalten sind, zu. »Titus-Perlen« sind das wissenschaftlich anerkannt, unschädliche Kombinationspräparat, das alle Möglichkeiten medikamentöser Potenzsteigerung berücksichtigt. Sie sind das Ergebnis jahrzehntelanger Forschung des bekannten Sexualwissenschaftlers an. Rat. Dr. Magnus Hirschfeld. »Titus-Perlen« werden hergestellt unter ständiger klinischer Kontrolle des Berliner Instituts für Sexualwissenschaft. Lassen Sie sich zunächst über die Funktionen der menschlichen Organe durch die zahlreichen fünf farbigten Bilder der wissenschaftlichen Abhandlung unterrichten. — Wissenschaftliche Broschüren senden sofort und kostenlos die COSMOCHEMIA — ZAGREB, Smičkolasova ul. 23. — »TITUS-PERLEN« sind in Original-Packungen zu 100 Stück für Männer Din 135.—, zu 100 Stück für Frauen Din 150.—. — In Apotheken erhältlich!!



Graphische Darstellung der verschiedenen Bestandteile und der vielseitigen Angriffspunkte der »Titus-Perlen«



59.-

Sorte 2651-05

Wir verkaufen diese aus Box u. Lack zum gleichen Preis. Ermöglichen Sie Ihren Kindern die normale Entwicklung der Füße.



199.-

Sorte 1245-63

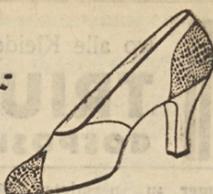
Spangenschuh mit halbhochem Absatz aus braunem Semisch mit Lederverzierungen u. in verschiedenen Modifarben.



199.-

Sorte 1805-15

Praktisch dekoletierter Schuh mit halbhochem Lederabsatz, aus feinem Box, gelber oder heller moderner Farbe, mit gefälliger Spange.



199.-

Sorte 5605-27

Zum Promenademantel für den Frühling müssen Sie sich diesen schönen dekoletierten Schuh anschaffen. Mit Schlangenhaut verziert u. hoher Ferse zeigt er die Pariser Mode.



69.-

Sorte 9175-03

Außer Satin- u. Atlas, schwarzen und in anderen Farben bringen wir für den Sommer einen aus Ripps-Leinen zu einem leichten Sommermantel passenden Schuh.



89.-

Sorte 3762-22

Für Regen u. schlechtes Wetter. Die Sohle ist geflocht u. aus sehr starkem Rindsleder. Diese Schuhe sind für lebhaftere Knaben.



129.-

Sorte 3922-00

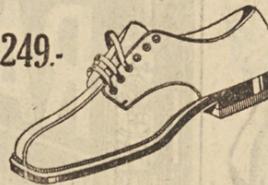
Sportschuh für Knaben aus braunem Box mit verzierter Zunge mit Messingstiften genagelt. Für Schule und Ausflüge.



169.-

Sorte 1937-22

Alle, welche den Strapazen ausgesetzt sind, benötigen für den Frühling leichtere Schuhe. Diese sind mit haltbarer Gummisohle und im Preis unglaublich billig.



249.-

Sorte 5627-08

Ein eleganter bequemer Schuh für den eleganten Herrn. Sportler auf dem Terrain u. auf den Tribünen können diesen Schuh nicht entbehren.



249.-

Sorte 6637-11

Wenn Sie Anzüge aus englischen Stoffen tragen, können Sie diese Form der Sportschuhe nicht entbehren. Ausgearbeitet aus bestem Box und durch Lochung gefällig verziert



169.-

Sorte 3967-22

Herrenstrapazschuh aus la. Box, mit genagelter Sohle. Widerstandsfähig u. bequem, sparen Sie den Fuß und die Geldbörse.



249.-

Sorte 9677-22

Der beliebte Schuh unserer ständigen Kunden. Aus feinstem Box gearbeitet, mit leichter Ledersohle und mit Gummiabsatz.

OSTERN

das Fest des Frühlings, der Freude und Liebe. ist nur einmal im Jahre. Erwarten Sie es in unseren schönen Schuhen. Wir haben neue Modelle, neue Farben und neue Schnitte, mit neuen Absätzen und in neuer Form herausgebracht. — Alle diese Neuheiten werden Sie überraschen. Besuchen Sie unsere Verkaufsstelle, wo Sie probieren und sich überzeugen können.

Rata



199.-

Sorte 9675-38

Wie gefällt Ihnen dieser schöne Schuh? Wir haben diese Schuhe mit Kombinationen in verschiedenen Farben verziert. Besuchen Sie uns, damit wir sie Ihnen zeigen können.

Frühjahrs-Neuheiten

in Mantel-, Kostüm- und Kleiderstoffen, Tweeds, Crepella, Charmeline, Wollgeorgette, Transparent-Bindung. Alle Aufputzartikel, Futter und Zugehör!

„Zur Braut“, F. Michelitsch
Maribor, Gosposka ulica 14. 3195

Für die Osterfeiertage

kaufen Sie Banater Weizenmehle, Rosinen, Schokolade, Reis, gebrannten Kaffee, Rum, Kognak und alle sonstigen Lebensmittel zu billigsten Tagespreisen in der

Spezerei- und Kolonialwaren-Handlung
A. Lesiak, Maribor
nur Gosposka ulica 11 3638

Unsere Erzeugnisse in bekanntester Qualität

für die Osterfeiertage
neuerlich ermäßigt!

Besichtigen Sie unsere Preistabelle.

Hermann Wögerer, Maribor, Slovenska ul. 9

Kauf und Verkauf von Valuten und Wertpapieren zu den besten Tageskursen. Kuponeinlösung

Bančna poslovalnica (Bankgeschäft) Beziak
in Maribor, Gosposka ulica 25 1019

Chefredakteur und für die Redaktion verantwortlich: Udo KASPER. — Druck der „Mariborska tiskarna“ in Maribor. — Für den Herausgeber und den Druck verantwortlich: Direktor Stanko DETELA. — Beide wohnhaft in Maribor.

20% Rabatt bis 4. April

auf folgende Waren: Likör, Kognak, echter bosnischer Sljowitz, Rum, Pelinkovac, Malaga, Marsala, Samos, Cora, Weißweine in Originalflaschen oder auch offen zu haben.

In- und ausländische Kanditen, Schokoladen, Kekse, Dosenwaren: Fische, Sardinen, Sardellenringe, Thun, Hummer, Pasteten, Kaviar, Kompote, Gemüse, Paradies etc.

Lager von Osterschinken, Selchfleisch, Selchwürste in vorzüglicher Qualität. Spezialität in Haus- und Touristensalami (Stück von 10 dkg aufwärts). Alle Sorten Käse.

Frische und lebende Fische täglich zu haben. Modernes hygienisches Bassin. 3288

L. UHLER, MARIBOR
DELIKATESSENGESCHÄFT
GLAVNI TRG 14



FRAUEN- UND HERZHEILBAD BAD TATZMANNSDORF

das deutschösterreichische Franzensbad (Burgenland) Natürliche Kohlensäuresprudelbäder! Moorbäder! Wasserheilanstalt! — Besondere Heilerfolge bei: Herzleiden, Frauenkrankheiten (Kinderlosigkeit), Blutarmut, Bleichsucht, Erkrankungen der Harnorgane, Arteriosklerose, gichtischen Erkrankungen, Basedow usw. **Kurzeit: 1. April bis November.** Kurmusik (täglich vor-, nachm. u. abends), Tanzreunionen u. Konzerte. Tägl. Barbetrieb Tennisplatz, Jagdgebiet. Zureise ab Wien (Aspangbahnhof) bequem in direkten Wagen möglich Ab Tatzmannsdorf sehr lohnende Ausflüge. In den letzten Jahren ist die Kurzeit von 2 1/2 Monaten auf 8 Monate erweitert worden. 3578

Großer Räumungsverkauf

Ganze Serien Stoffe für Mäntel, Kleider, Blusen mit

20% Nachlaß!

Benützen Sie die günstige Gelegenheit!

„Zur Braut“, F. Michelitsch
Maribor, Gosposka ulica 14. 3195



Reizende Locken — Dauerwellen! Ohne Brennschere und ohne schädliche Chemikalien können Sie erreichen mit dem

„Rapid“-Dauerwellen-Lockenapparat Einfach im Gebrauch. Mit diesem Apparat können Sie verschiedene Wellen erreichen. Der Apparat ist für kurze und lange Haare verwendbar. Der Apparat kann das Haar weder verbrennen, noch brechen oder beschädigen. Unentbehrlich für jede Dame. Einmalige Ondulation dauert 6-10 Tage. Preis der kleinen Garnitur 20 Din, der großen 35 Din und Porto. Versand gegen Nachnahme oder gegen Voreinsendung des Geldes, wobei Porto entfällt. Gebrauchsweisung auf Wunsch in jeder Sprache. Erhältlich bei Arthur Kohn, Ljubljana, Cerkvena ulica 119

Oster-Schinken

à la Prager und andere Selchwaren werden zu **erniedrigten Preisen** abgegeben.

„Pri Turistu“, Maribor
Aleksandrova cesta 28. 3468